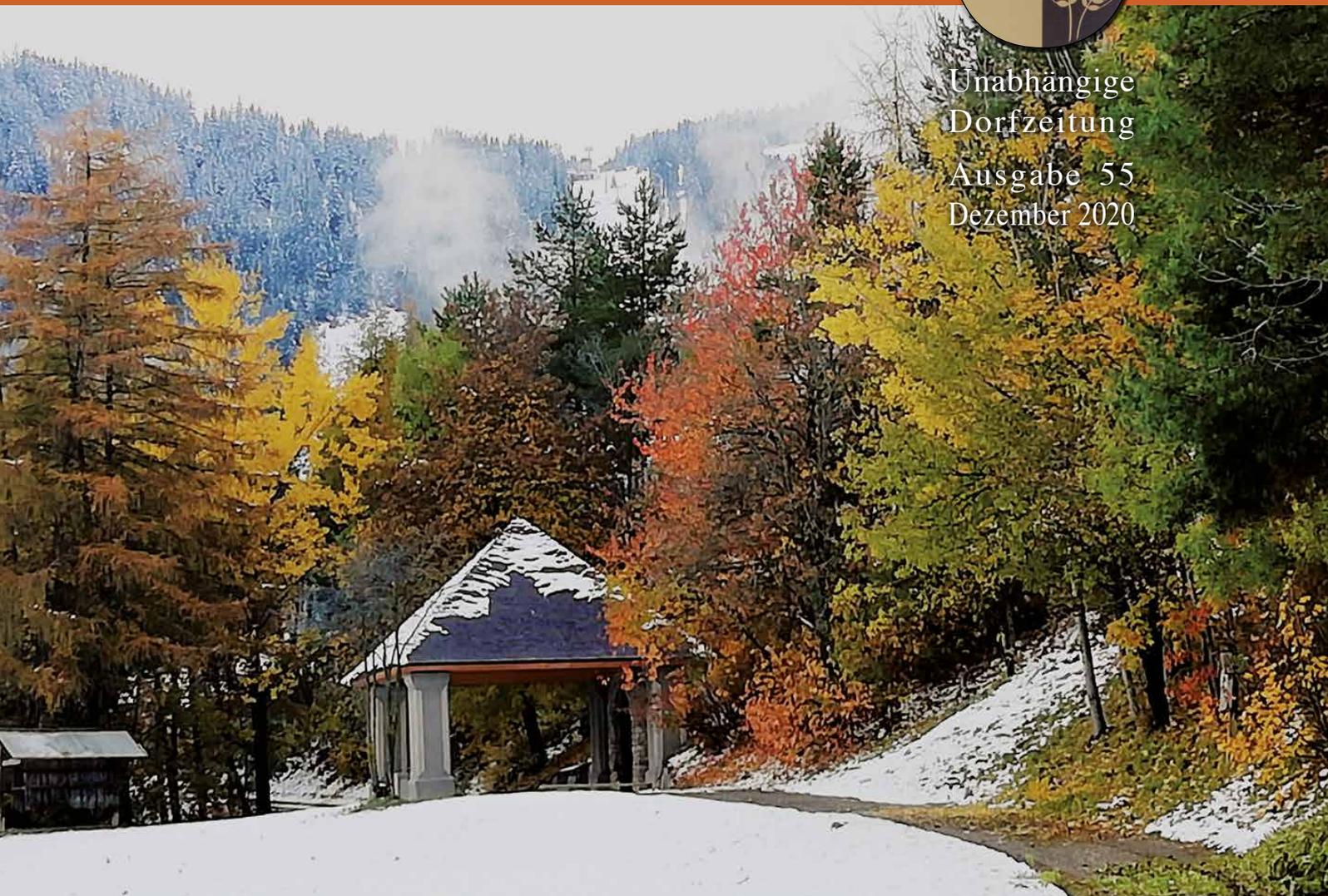


# F I S S

## *impulse*



Unabhängige  
Dorfzeitung  
Ausgabe 55  
Dezember 2020



# Liebe Leserinnen und Leser der Fiss Impulse!

(CMK) Corona hat uns fast das ganze Jahr 2020 begleitet und wir mussten alle mit besonderen Situationen in allen Lebenslagen umgehen lernen und versuchen das Beste daraus zu machen. Deshalb ist es ganz wichtig auch Alltägliches, so weit wie möglich zu bewahren und damit Halt zu bekommen in der außergewöhnlichen Zeit. Ich sehe die Fiss Impulse als solch einen Beitrag und ich freue mich sehr, dass sich vie-

le wiederum sehr bemüht haben etwas zu berichten und zu schreiben. Es gab Aktivitäten in den Vereinen, Neuwahlen standen an und in den Schulen und im Kindergarten kehrte der „Alltag“ auch wieder für einige Woche ein. Aus der Wirtschaft gibt es einen Bericht, die Bergbahnen Fiss-Ladis bauten eine sehr schöne neue Anlage und wie man aus dem Bericht der Skischule entnehmen kann, ist alles „covidkonform“ für

den Winter vorbereitet. Zwei rüstige Damen konnten ihren 90sten Geburtstag trotz Corona feiern. Selbst der Jöchlg(ei)er fand wieder Stoff für einen Beitrag. Danke an alle, die fleißig geschrieben haben und so dafür gesorgt haben, dass die 55. Ausgabe der Fiss Impulse gedruckt werden konnte.

Das Redaktionsteam  
impulse@fiss.tirol.gv.at

Wir möchten uns für die finanzielle Unterstützung der fünfundfünfzigsten Ausgabe Fiss Impulse bei folgenden Sponsoren herzlich bedanken:

**FISSER BERGBAHNEN GesmbH**

**RAIFFEISENBANK SERFAUS-FISS-RIED eGen**

**VOLKSBANK TIROL AG**

**SKISCHULE FISS-LADIS**

**GUSTO MOMENTE Wein - Spezialitäten - Bar**

## Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Fiss. Das Redaktionsteam besteht aus: Doris Prieth (DP), Florian Geiger (FG), Wolfgang Gritzner (GRI), Peter Rietzler (PRI), Monika Rietzler-Pale (MRP), Christiana Kathrein (CMK), Sabine Geiger Jöchlg(ei)er

Gestaltung und Druck: Druckerei Pircher GmbH, Olympstraße 3, 6430 Ötztal-Bahnhof, [www.pircherdruck.at](http://www.pircherdruck.at)

Bildnachweis: diverse Vereinsfotos, Fisser Bergbahnen GmbH, Gemeindearchiv, Kindergarten Fiss, Wolfgang Gritzner, Firmlinge – Tischmütter, Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis, Volksschule Fiss, Christian Waldegger, Andreas Kirschner, Daniel Zangerl, TVB Serfaus-Fiss-Ladis, Andrea Jörg, Glanzlicht Fotografie Landeck, SchülerInnen der MS Serfaus-Fiss-Ladis, Barbara Summerauer, Andreas Schalber Fotografie, Lisa-Maria Oestreich, Christian Kofler, Emo Lenz, Hermann Kirschner, Christiana Kathrein, Christoph Plangger, Hermann Krismer, Alexander Marent, Brigitte Kathrein, Sabine Geiger, Monika Rietzler-Pale, Eva Maria Krismer

impulse@fiss.tirol.gv.at

Titelbild: Sabine Geiger - Rückseite: Volksschule Fiss

# Liebe Fisserinnen und liebe Fisser!

Seit 9 Monaten beschäftigt uns das Covid 19 Virus und so wie es aussieht, wird es auch noch eine Weile weiterhin unser tägliches Leben beeinflussen.

Nach der sehr fordernden Zeit im Frühjahr hat sich während des Sommers die Situation doch erfreulicherweise ziemlich beruhigt. Die Sommersaison ist wesentlich besser als ursprünglich angenommen verlaufen, und die Gäste haben wieder sehr zahlreich ihren Urlaub bei uns gebracht. Das hat uns gezeigt, dass im Tourismus die gesetzten Vorkehrungen, sowie der Umgang mit dem Virus sehr gut funktioniert hat.

Auch das kulturelle Leben in unserem Dorf wurde, wenn auch in sehr eingeschränktem Maße, versucht aufrecht zu erhalten. Dafür gebührt den Vereinen ein großes Dankeschön. Es ist nicht selbstverständlich, dass in Zeiten wie diesen auch die freiwilligen Vereine so gut agieren.

Ebenfalls verstärkt wahrgenommen haben wir das Miteinander in unserem Dorf: das Zusammenhalten und das Zusammenhelfen, dort, wo andere Unterstützung brauchten. Viele tätigten Hilfsdienste für Verwandte oder Nachbarn.

Nunmehr hat uns dieser Virus im Herbst wieder eingeholt und es ist für einen Tourismusort nicht ganz einfach damit umzugehen, dass die zahlreichen Beschränkungen die vorgegeben wurden, und auch weiterhin unseren täglichen Ablauf beeinflussen, uns keine Planungssicherheit ermöglichen.

Die Beschränkungen der Reisetätigkeit in den Nachbarländern



Bildrechte: Christiana Kathrein

hat natürlich massiven Einfluss auf unseren Wintertourismus. Die Reisewarnungen, sowie die Erschwernisse bei der Rückkehr der Urlauber in ihre Heimatländer stellen uns vor große Herausforderungen. Die guten Umsatzzahlen der letzten Jahre werden im kommenden Winter nicht erreicht werden und die rasante Entwicklung wird auch einen Einbruch erleben. Sicher, es kann nicht immer nur Steigerungen geben, aber die Art und Weise des Rückschritts war nicht vorhersehbar und trifft uns in den touristisch intensiven Regionen hart.

Die jahrelangen Bestrebungen nach Verbesserung der touristischen Angebote machen sich auf jeden Fall bezahlt, wenn es darum geht, in den nächsten Jahren das Skifahren wieder für alle Menschen als positiven und vor allem erlebnisreichen Wintersport zu positionieren.

Behalten wir unsere Bereitschaft auch weiterhin die positive Entwicklung der letzten Jahre mitzutragen und vertrauen wir darauf, dass die wichtigste Einkommensquelle in unserer Region, nämlich der Tourismus, auch nach der Pandemie bei den Menschen

eine große Rolle spielen wird, so dass auch in Zukunft die Gäste aus Nah und Fern gerne unser Dorf besuchen. Wir brauchen den Tourismus, um unseren hohen Lebensstandard erhalten zu können.

Ich bin überzeugt, dass wir auch diese schwierige Situation meistern und wir dann langsam wieder zur Normalität zurückkehren können. Dazu gehören die sozialen Kontakte, die wir gerne pflegen. Ganz besonders wichtig erachte ich, dass wir auch weiterhin und ganz besonders jetzt, uns in Toleranz für unsere Mitmenschen üben. Wir dürfen uns nicht in den Kleinlichkeiten und gegenseitigen Anschuldigungen verlieren und Pauschalverurteilung können in diesem Zusammenhang verletzend wirken. Es bereichert unser Zusammenleben, wenn wir das Miteinander pflegen. Dazu gehört auch ganz besonders unser aktives Vereinsleben. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir uns nach langen Pausen in den Vereinen wieder engagieren.

Deshalb ist es mir wichtig, dass wir diese Zeit auch zum Anlass nehmen, uns auf unsere Werte der sozialen Gemeinschaft in unserem Dorf zu besinnen und in Achtsamkeit und Toleranz mit unseren Mitmenschen leben.

Ich wünsche euch noch eine schöne Weihnachtszeit und hoffe, dass wir alle gesund im neuen Jahr durchstarten.

Euer  
Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Markus Pale'. The signature is fluid and cursive.

Markus Pale

# Aus dem Gemeindearchiv

## Das Jahrgangstreffen

(GRI) Nicht immer so einfach ist es, wie in diesem Falle eine Fotografie, welche in dankenswerter Weise von Schlatter Friedrich zur Verfügung gestellt, den Anlass der Aufnahme herauszufinden. Auf der Rückseite des Bildes befand sich weder eine Angabe des Fotografen, noch sonst etwas. Deshalb wäre es wirklich sinnvoll Fotos auf der Rückseite zu beschriften. Da aber von allen 7 abgebildeten Fisser Männern Sterbebilder vorhanden waren, liegt die Vermutung nahe, dass das Bild zwischen 1928 - 1933



Bildrechte: Gemeindearchiv

✠

Zur Erinnerung im Gebete an Herrn

**Ludwig Pregenzer**  
Schuldirektor i. R.



Standschützen-Hauptmann, Präsident des Nordtiroler Obstbauverbandes, langjähriger Gemeindevater der Stadt Hall, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes am Bande, der Kofler-Medaille und des silbernen Verdienstzeichens der Republik Österreich

geboren in Fiß am 31. Jänner 1868, gestorben in Hall in Tirol am 5. September 1937 nach Empfang der hl. Sterbesakramente. — Mit treuer zarter Liebe hing er an seiner Gattin und an seinen Kindern. Als fernhafter überzeugter Katholik war er sich seiner hohen Aufgabe als Lehrer wohl bewußt. Wie in der Schule — so setzte er auch als Obmann des Obstbauverbandes seine Liebe und Hingabe zur Heimat und zum Volk. Arbeit war ihm Leben. Mit eifrigem Willen und zähem Fleiß strebte er seinen vorgelagerten Zielen zu und es war ihm eine Freude, anderen mit Rat und Tat helfen zu können. Deshalb und wegen seines offenen, ehrlichen Charakters schätzten und liebten ihn alle, die ihn kannten. Gott, der Herr, möge seinem treuen Diener ewigen Lohn in einem besseren Jenseits verleihen!

**E r u h e i m F r i e d e n !**

Union-Druckerei Hall i. T.

Süßes Herz Maria sei meine Rettung! (300 Tage Ablass).



Heiligstes Herz Jesu ich vertraue auf Dich. (300 Tage Ablass)

Zur frommen Erinnerung im Gebete an den Jüngling

**Sebastian Geiger**  
Bauer in Fiß

welcher am 5. Mai 1868 in Fiß geboren und am 31. Dezember 1933, nach Empfang der hl. Sterbesakramente, sanft im Herrn entschlafen ist.

**Er ruhe in Frieden.**

Arbeitsreich war sein Leben  
Auch seiner Heimat stets zum Wohl,  
Himmelwärts ging sein Streben  
Nun ruht dies Herz, so liebevoll.  
Ruhe sanft in Gottes Frieden  
Von Deinen Mühen aus,  
Wir sehen uns dann wieder  
Droben, im ewigen Vaterhaus.

©. Gott, erbarme dich dieser abgestorbenen Seele und nimm sie auf in die ewigen Freuden.

Buchdruckerei Tyrolia, Landeck.

entstanden sein dürfte. Da hatten nämlich alle 7 abgebildeten des Jahrganges 1868 ein Alter von 60 bzw. 65 Jahren erreicht.

Die abgebildeten sitzend von links: Pregenzer Ludwig „Michaler“ \*1868 † 1937 Standschützen Hauptmann, langjähriger Gemeinderat der Stadt Hall, Präsident des Nordtiroler Obstbauverbandes, Träger des goldenen Verdienstkreuzes am Bande sowie des silbernen Verdienstzeichens der Republik Österreich, Schuldirektor I.R. ; Kofler Ludwig „Gastwirt“ \*1868 † 1933; Stehend von links: Geiger Sebastian \*1868 † 1933; Schimpfössl Josef \*1868 † 1934; Gottfried Geiger „Jäggls“ \*1868 † 1941; Kathrein Ludwig \*1868 † 1947; Kofler Franz „Zischg“ \*1868 † 1951, er war unter anderem drei Mal verheiratet.



**Wir bitten um das hl. Opfer**  
für unseren guten, unversehrlichen Vater, Herrn

**Gottfried Geiger**  
Bauer in Fiß

Er wurde geboren in Fiß, am 12. September 1868 und starb dortselbst, an schwerem Magenleiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, ergeben in Gottes hl. Willen, am 7. Jänner 1941.

Wahrheitsgieriger Gott! Gib der Seele Deines Dieners Gottfried, jenen Himmelstriebe, nach welchem er auf Erden sich gesehnt; verleihe ihm die Seligkeit, um welche er so oft gekämpft hat und laß uns einst mit ihm, Dich ewig anbeten. Durch Jesum Christum, unseren Herrn, Amen.

Buchdruckerei Landeck, 7200



Zur frommen Erinnerung im Gebete an den ehrjamen Bauersmann

**Josef Schimpfössl**

Er war geboren zu Fiß am 14. August 1868 und starb daselbst nach schwerer Krankheit, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, am 25. Februar 1934.

© gekreuzigter Jesus! Der du am Kreuze deine Arme ausgestreckt hast, um alle die an dich glauben auf dich hoffen und dich lieben, in dieselben liebend einzuführen, umfasse auch die Seele meines Dieners Josef und führe sie ein zu deiner ewigen Anbachtungs-Krone.

Süßes Herz Jesu, gib, daß ich immer mehr dich lieb!  
Herr, gib ihm die ewige Ruhe — Das ewige Licht leuchte ihm — Laß ihn ruhen in Frieden!  
Heiligstes Herz Jesu, erreiche die Armen Seelen!

Druck: Kinderfrauenanstalt Innsbruck



**Gottes Wille ist geschehen,  
Unser Trost ist Wiederleben.**

✠

Christliche Erinnerung im Gebete an den wohlgeachteten Herrn

**Ludwig Kofler**  
Gastwirt und Bauer in Fiß.

Er war geboren am 13. November 1868 und gab nach einem gottgefälligen, erbauenden Leben, geliebt und geachtet von allen, die ihn kannten, am 16. Jänner 1933, nach Empfang der hl. Sterbesakramente, seine Seele dem Herrn zurück.

**Er ruhe in Gottes Frieden!**

Ach, unser Vater lebt nicht mehr,  
Der Platz in unserm Kreis ist leer!  
Er ruht uns nicht mehr seine Hand,  
Der Tod zerschneidet das schöne Band.  
O, was der Vater uns gewesen  
Kann niemand fühlen und empfinden  
D'rum eingegabten wie in Erz  
Bleibt er tief in der Gattin und  
Kinder Herz,

Süßes Herz Jesu, sei meine Liebs!  
Heiligstes Herz Jesu  
Dein Reich komme uns zu! (300 Tage Ablass).

Buchdruckerei Tyrolia Landeck.

# SummerGaudi ... Freude und Freunde

(MRP) Das fünfte Mal die SummerGaudi in Fiss veranstalten zu können... das war in diesem Jahr coronabedingt doch fraglich. Nach einigen Überlegungen entschieden wir uns, für die Kinder und Jugendlichen auch in diesem Sommer ein Programm für ihre Freizeit anzubieten.

Wie in allen Lebensbereichen lag heuer ein besonderer Schwerpunkt auf den Vorkehrungen, dass die Veranstaltungen sicher und ohne Gesundheitsrisiko stattfinden konnten. So wurden im Vorfeld ausgelotet, welche Möglichkeiten zur Durchführung bestehen und welche Vorschläge in diesem Jahr leider nicht umgesetzt werden können.

Es entstand wiederum ein umfangreiches Angebot für alle Fisser Kinder und Jugendlichen ab 3 Jahren. Es waren sportliche, kreative und unterhaltsame Veranstaltungen; Programme, die bereits

Tradition haben und jedes Jahr stattfanden, und Erlebnisse, die in diesem Sommer erstmalig ermöglicht wurden. Somit ergaben sich wieder knapp 30 Termine während der gesamten Sommerferien, zu deren Teilnahme der Fisser Nachwuchs eingeladen war. So war die SummerGaudi 2020 mitsamt ihren Erschwernissen wiederum ein großer Erfolg – im Besonderen für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, die Freude und Gemeinschaft erleben konnten. Aber auch für die Veranstalter der verschiedenen Programme, die den Kindern eine erlebnisreiche Zeit ermöglichten und vielfach selbst besondere Momente mit der Fisser Jugend hatten.

Wir schauen nun zurück auf den vergangenen Sommer und sind froh und dankbar, dass alle Veranstaltungen wiederum sicher und gesund abliefen. Umso wert-

voller ist dies, wenn wir die Besonderheit dieser Begegnungen spüren, und die Freude und den Enthusiasmus vieler Fisserinnen und Fisser, die an diesem Projekt beteiligt sind, erkennen.



Bildrechte: SummerGaudi



## *Weihnachtswünsche*

*Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit,  
die wir uns für einen anderen Menschen nehmen,  
das Kostbarste ist, was wir schenken können,  
dann haben wir den Sinn  
von Weihnachten verstanden.*

*(Roswitha Huch)*

(CMK) Das Redaktionsteam der Fiss Impulse wünscht euch, lieben Leserinnen und Lesern der Fiss Impulse, ein stimmungsvolles, freudiges und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches und auch wieder ein planbareres Jahr 2021. Die Christbäume im Dorf wurden heuer von der Agrargemeinschaft Fiss zur Verfügung gestellt.

# Der Jöchlgei(g)er



Vom Fisser Joch aus hän i dr'blickt,  
dass as die Leit wieder då und det zwickt.  
An Haufa wår los im leschta hålba Jåhr,  
iatz losnat's zua – des isch ålls wåhr:

Im Summer hát des Corona amål Ferien g'måcht,  
und überråschåt viel Gåschtt zu ins hea bråcht.  
Mit dem hát já echt niamåt rechna kenna,  
iberåll z'wiani Personal, ålls hát miaßa renna.  
Und im Herbst nåcha wieder Lockdown, Auszeit neahma,  
Reisewarning, Risikogebiet - wås weart no ålls keama?  
Seit September håmmer's håld wieder då, des Virus-Zuig,  
puah - z'Weihnachta kriaga mar's eppa ruhig.  
Kuana Gåschtt schlurfa bis Jånner in da Moonboots dinna,  
an sall kenna si d'Meishta eppa går numma b'sinna.  
Die Entscheidung, earsch spater offsperra, wår schua recht,  
bei fåscht zwanz'g Grad im November geahrt s'Beschneia eh schlecht.  
Miar weara ins håld irgatwia ibr dea Winter schwindla miaßa,  
åber es nutzt já o nuit, wenn mar iatz schua vr'driaßa.  
Es hát går kuar leichter, des braucht ma it muana,  
es trifft ins ålla gleich, da Groaßa wia da Kluana.  
Iatz måcha mr decht so guat's håld geahrt s'Beschte draus -  
wia vrmuatat schauht's wianigschtens mit da Kinderzåhla guat aus!

Als Summerattraktion håmmer Anfång August a Erdbeaba dr'lebt,  
des isch går it so luschtig, wenn der Bouda so fescht bebt.  
Mit 4,1 auf dr Skala hát die Eard gånz nett g'schwunga,  
då sei sogår Leit auf d'Sträß außa g'sprunga.  
Sinsch hát's huira geaba wedr Erlebnisnåcht no Brunnafescht,  
am Åbat isch s'Doarf manchmål wia ausg'stoarba g'west.  
Außer an da Pfinzti, då sei d'Leit zum Kulturhaus g'rennt,  
insr Musi hát's Unterhaltungsprogramm velli gånz allua g'stemmt.  
Schiana Plåtzkonzerte håba sa g'spielt, wia ma's vo ameah no kennt.  
Vielleicht brauchts já går it ålli a mords Event?

Mit Weihwåsser måcha mar in dr Kircha o kua Kreizla miah,  
mir riebla Desinfektionsmittel in d'Hånd beim Ichagiah.  
Singa geahrt numma, dass já kuar ång'spuckt weart,  
vom Chor hát ma schua seit Liachtmess nuit miah g'heart.  
Im Herbst hát ma schnell no Erstkommunion g'måcht,  
und o d'Firmung recht hurti über d'Bühne bråcht.  
Erntedank hát ma g'feirat in kuanem Roahma,  
d'Jungbaura håba d'Krone und Kearbla mitg'noahma.  
Schua båld drauf isch eppar åbg'fåhra mit deana Såcha,  
es weart im Weag g'weasa sei, då kånnsch nuit måcha.  
Die Bluama-Frau sei richti dr'schrocka - des derfs it geaba:  
S'gånz G'mias und Obst isch im Mullcontainer g'leaga.  
Es wår nuit vr'doarba, ålles no schia,  
nå so eppas set ma decht wirkli it tia.  
Guata Lebasmittel dörfa auf kuan Fåll im Mull dinna lånda,  
då hát eppar den Ernte-DANK it richti vr'stånda.

Und weil mar gråd bei'r Kircha sei fållt mar no eppas in:  
A bissla ruhiger ischas seit'm Summer im Kirchtura drin.  
Als vierta Glogga leitat normal s'Wendala mit,  
des hát a b'sundra G'schicht, viel wissa des eppa it:  
1942 hát ma die zwoa groaßa Glogga åbliefra miaßa,  
nåch'm Kriag wieder Nuia beauftrågt zum Giaßa.  
Die Fisser håba åber unbedingt no a Dritta drzua wella,  
åber wohea hat die Pfarre des Galt neahma sella?  
Es wara it d'Fisser hatta sa si it auf d'Hinterfiaß g'stellt,  
jede Familie hát a bissla vom wianiga Galt drzua g'leat.  
So hat 1949 dr Wiltner Åbt drei nuia Glogga g'wiecha,  
d'Volksschulkinder håba dörfa s'Wendala auf a Tura ziacha.  
Am Sunnti hát sa beim Zamaleita zum Amt ausg'schwunga  
und jeden Åbat beim englischa Gruaß für d'Verstorbana klunga.  
Über 70 Jåhr hát des Wendala sein Dianscht vr'secha in Ruah,  
auf uamål hát huira eppar g'muant, es passt numma darzua!  
In Serfaus leitat o a Glogga numma, so will ma wissa,  
des haia o det wia ba ins d'Mehrigschta no it überrissa.  
A bissla åbgiah tuat ins schua der Wendala-Gruaß.  
I woaß it, dass då eppar ålli tickna muaß?

Dr Wolfsea isch já mittlerweile a richtigs Ausflugsziel,  
da gånza Tåg, s'gånz Jåhr, trifft ma då Leit recht viel.  
Und er isch håld o g'woara mit dr Zeit  
in dr Nåcht an Treffpunkt für die junga Leit.  
Des kånna ma na ruih vr'gwunna, des isch ålls recht,  
lei schmeißats bitte da Mull in d'Kiebl, sall war it schlecht.  
Um die Bånk liega z'moargats Kronakorka und Dosa,  
Plaschtikflåscha, uamål sogar a Unterhosa.  
Geah schmeißats des Glumpat it uafåch weck,  
denkat drån, eppar muaß já aufrauma den Dreck.

Seit längerem fållt mr beim Kulturhaus auf,  
då sei im Ånshlågkåschta wunderschiana Foto drauf.  
Zu jeder Jåhreszeit hát mi a nuis Bildla zum Stauna bråcht,  
då hát sich eppar wirkli Gedånka g'måcht.  
Drfür bin i huira im Summer fåscht a bissla dr'schrocka,  
siech i dia Holzberta beim Spielplåtz auf'm Bankla hocka.  
Mi håts a Weil denka g'måcht wås an dera it stimmt,  
bis mar des groaß Gebiss entli komisch virkimmt.  
Ma braucht g'wieß it ålli ålls am Original genau messa,  
åbr a bissla schauht sa schua aus, als wett sa epparn fressa.

Es geit ålli eppas zum Schimpfa und eppas zum Låcha,  
då kånna ma im a kluana Doarf går nix dr'gegt måcha.  
Verlierat da Humor it bis zum Schluss,  
nå håbat's miah Spaß und wianiger Vrdruss.  
Nehmat mr nuit für Übel, sal tat i bitta -  
und tiat guat mitanånd, nåcha weart wianiger g'stritta!

# Auf der Alm gibt's kua Sünd!

(FG) Dafür aber schlemmen wie Gott in Frankreich im Kulinarik-Himmel von Fiss.

Ab dem Herbst 2019 stellten sich die Marentbrüder Alexander und Christian neben dem bereits bestehenden Hotelbetrieb „Das Marent“ einer weiteren Herausforderung in unserem Fremdenverkehrsdorf. Seither rocken die Beiden mit ihrem Team das renommierte Restaurant an der Seilbahnstraße 20 und aus der Dorfalm wurde die Marent-Alm. In lässigem und urigem Hüttencharme wird Alpinmediterranes und bodenständig Authentisches raffiniert von den Küchenhef's höchstpersönlich zubereitet. Um den hohen, deliziösen Ansprüchen gerecht zu werden, kommen nur hochwertige und am liebsten regionale Produkten auf den Teller. Jeder Gast, ob jung oder alt, soll sich im Restaurant Marent-Alm wohl fühlen. So können sich auch die jüngsten Gäste aus der für sie eigens zusammengestellte Kinderspeisekarte ihr Lieblingsgericht aussuchen und bestellen. Der bestehende Kinderspielbereich mitten im Restaurant wurde von den neuen Pächtern Alex und Christian strategisch in das Geschäftskonzept mit-



Bildrechte: Marent Alexander

eingebunden, was der Alm eine für uns typische und familienfreundliche Note am Sonnenplateau Serfaus-Fiss-Ladis verleiht. Für besondere Anlässe und zum Genießen steht die neukreierte Monkey 47 & Perrier Jouet-Lounges zur Verfügung und kann für extravagante Au-



genblicke reserviert werden. Wie es zu einem stimmungsvollen Skitag in Fiss gehört, darf auch ein angemessener Après Ski mit gepflegtem DJ-Sound in netter Gesellschaft auf der Sonnenterrasse mit atemberaubender Bergkulisse nicht fehlen. Die Location eignet sich vorzüglich als Treff für Einheimische, die gerne auf ein Glas und einen gemütlichen Huangart bei den Marent-Brüdern vorbeischaun um die allgemeinen Tagesgeschehnisse Revue passieren zu lassen. Die urige Ausstrahlung und bodenständige Gemütlichkeit des Lokals lädt Kenner des guten Geschmacks geradezu ein, Familienevents in feierlichen Rahmen zu genießen. Feste soll man feiern, wie sie fallen und das Marent-Alm Team hilft gerne bei der Organisation mit. Am 3. Dezember wird die Almtüre wieder aufgesperrt und es wird wieder fleißig gezapft, gerührt und richtig cool serviert, gefeiert und gelacht, so, dass ein Besuch in der Marent-Alm a riesen Gaudi macht.

Das Impulseteam wünscht den Brüdern Alexander und Christian, sowie ihren Mitarbeitern, viel Erfolg mit ihrer Alm in Fiss!



# Erstkommunion

Das Jahr 2020 war in sehr vielen Bereichen unseres Lebens etwas Besonderes - so war es auch für unsere Kinder, die das erste Mal die Kommunion empfangen durften.

Die Vorbereitungen auf die Erstkommunion starteten im Advent 2019 voller Vorfreude und auch der Termin der Erstkommunion stand schon fest: 10. Mai 2020.

Auch die Tischmütterstunden im Winter haben wir gemeinsam gestaltet. Doch im Laufe des Lockdowns im Frühling wurde klar, dass die Erstkommunion verschoben werden muss.

So haben die 7 Kinder etwas Einzigartiges in Fiss erlebt: Sie gingen bereits in die dritte Klasse der Volksschule, als sie ihre Erstkommunion feiern durften.

Auch am Beginn des neuen Schuljahres im Herbst gab es zahlreiche ungeklärte Fragen. Die Situation der Infektionen verschlechterte sich und es war offen, ob Erstkommunionen gefeiert werden dürfen. Pfarrer Willi hielt an der Durchführung der Erstkommunionen in allen drei Pfarren des Plateaus fest. Er und viele Beteiligte stellten viele zusätzliche Überlegungen an, wie



Bildrechte: Andreas Schaller Fotografie

der Gottesdienst sicher und feierlich werden kann.

Am 4. Oktober war es für die 4 Buben und 3 Mädchen dann endlich soweit: Sie durften zur Erstkommunion gehen, mit einigen geänderten Rahmenbedingungen. Erwartungsvoll fanden sich die Kinder mit ihren Familien in der Kirche ein. Die Erstkommunionkanten saßen im Altarraum und Pfarrer Willi begrüßte sie herzlich. So wurde auch das Thema dieser EK: Freundschaft mit Jesus für die Kinder im Besonderen erlebbar. Der Gottesdienst wurde von den Lehrerinnen der Volksschule vorbereitet, die Texte ausgesucht und mit den Kindern gemeinsam geprobt. Eine

Abordnung der Musikkapelle Fiss umrahmte den Gottesdienst musikalisch. Gespannt freuten sich die Kinder darauf, als sie das erste Mal den Leib Christi empfangen konnten und es war für sie alle ein großer Moment.

Nach dem Festgottesdienst wurden die Kinder und Pfarrer Willi auf ein kleines Frühstück im Widum eingeladen. Natürlich wurden auch noch schöne Erinnerungsfotos gemacht.

Anschließend wurde in den Familien das Fest noch gebührend gefeiert.

Wir danken allen, die sich für das Gelingen dieses Festes eingesetzt haben. Es war für die Erstkommunionkanten und für uns Eltern eine besondere Freude, dass viele Menschen in unserem Dorf mitgeholfen haben, die Erstkommunion zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Kinder zu machen. Vergelt's Gott.

Die Eltern  
der Erstkommunionkinder



# Wir sind die Erstklässer

## im Schuljahr 2020/2021

Am 14. September begann für 8 Kinder ein neuer Lebensabschnitt – die Volksschulzeit. Bei der 1. Schulversammlung wurden die 3 Mädchen und 5 Buben herzlich begrüßt und in die Schulgemeinschaft aufgenommen. Gemeinsam mit den 13 Kindern der 2. Schulstufe bilden sie nun die 1. Klasse. Unterrichtet werden die Kinder von VD Kathrein Christiana in Mathematik und Werkerziehung und von VOL Birlmair Elisabeth in den übrigen Fächern. So manchem konnte es nicht schnell genug gehen – das Lesen, Schreiben oder Rechnen. Doch es war und ist eine Herausforderung sich auch an Regeln zu halten, längere Zeit still zu sitzen, zuzuhören ... . Doch jetzt, nach 13 Wochen, können wir schon auf respektable Leistungen zurückblicken.

Wir lesen und schreiben inzwischen schon mit den Buchstaben MIAOSURT, bewegen uns im Zahlenraum 20, zeichnen, basteln, turnen und vieles mehr. Das Ganze können wir schon ganz gut im Rahmen eines Lernplanes abarbeiten und vieles gelingt uns auch schon ganz alleine.

Leider kommt aufgrund von Covid 19 unser Musikunterricht, sprich das Singen, sehr zu kurz – doch auch mit Rhythmusstücken mit Körper- und Schlaginstrumenten kann man Tolles zum Ausdruck bringen.

Den Turnunterricht verbringen wir zurzeit zur Gänze draußen – so haben wir auch unser Dorf Fiss besser kennengelernt und wissen nun auch, wo alle unsere Mitschüler zuhause sind.

Im Moment befinden wir uns allerdings im „home-schooling“,



*Hinten: v.l.n.r.: Nicklas Haß, Tobias Illmer, Pia Krismer, Zoé Landerer, Elija Juen; Vorne: v.l.n.r.: Klassenlehrerin Elisabeth Birlmair, Jonathan Eberhart-Pregenzner, Jana Kirschner, Luis Marent*

das heißt auch wir arbeiten zuhause mit unseren Eltern nach einem genauen Wochenplan. Ich als Klassenlehrerin kann an euch SchülerInnen und Eltern nur ein großes Lob und Danke aussprechen für euer Mittun und euren

Zusammenhalt! Es funktioniert wirklich sehr gut.

Nichts desto trotz wünschen wir uns bald wieder ein „normales“ Schuljahr mit all unseren Freunden.

Klassenlehrerin  
Birlmair Elisabeth

## Kurz notiert

- + Herzliche Gratulation dem „Dinosaurier“ des Redaktionsteams - unserem Wolfi - zum seinem 60. Geburtstag! Wolfgang Gritzner ist seit der Geburtstunde der Fiss Impulse mit im Redaktionsteam. Wir wünschen dir viel Gesundheit, Zufriedenheit und Elan. Bleib uns noch lange im Redaktionsteam erhalten, deine Beiträge sind eine wahre Bereicherung für unsere Dorfzeitung.
- + Den Jubelpaaren Josefa und Alois Tilg und Mathilde und Rudolf Plangger möchten wir unsere Glückwünsche aussprechen, sie konnten Hochzeitsjubiläum von 60 Jahren feiern.
- + Danke, danke für den schönen Adventkranz! Die Kinder und Lehrpersonen möchten sich herzlich bei Bettina Rietzler und den Frauen bedanken, die uns immer wieder so einen tollen Adventkranz für die Schule binden.



# Abschlussfeier Kinder-Blochziehen

Wie es sich für das Kinderblochziehen gehört, darf die Abschlussfeier nicht fehlen. Nachdem wir sie in diesem Frühjahr nicht durchführen durften, war es am 11.9.2020 endlich soweit und wir konnten diese im Kulturhaus abhalten. Nach der Begrüßung durch den Obmann des Blochbaumvereins und den Obmann vom Kinderblochziehen Paul Achenrainer folgten der Kassabericht und eine Rückschau aufs Kinderblochziehen anhand von Fotos. Mattias Nigg und Fabian Schirgi zeigten erstmals den hervorragend gelungenen Film vom großen Tag. Wie in der letzten Ausgabe erwähnt, wurde aus dem Reinerlös an zwei Fisser Familien bzw. an deren Kinder gemeinsam mit dem Vinzenzverein eine großzügige Geldspende übergeben. Eines dieser Kinder war Jannik-Paul Krismer. Dieser überraschte uns gemeinsam mit seinen Eltern Diana und Peter bei der Feier und überreichte als Dank jedem Teilnehmer ein kleines Geschenk. Wir freuen uns, dass es den beiden Buben besser geht und wir können es kaum erwarten, wenn sie uns beim (Kinder)Blochziehen einmal tatkräftig unterstützen. Bei gutem Essen und mit genügend Abstand zueinander ließen wir den Abend ausklingen.



Bildrechte: Blochbaum

Wir freuen uns alle zusammen jetzt schon auf das Kinderblochziehen 2024.

Obmann Christian Kofler

**NICHT VERPASSEN:** Am Freitag, den 08.01.21 um 20.15 Uhr wird der Beitrag von Servus TV in der Sendereihe Heimatleuchten unter dem Titel „Winter im Tiroler Oberland“ erstmals ausgestrahlt.



## Liebe Fisserinnen und Fisser!

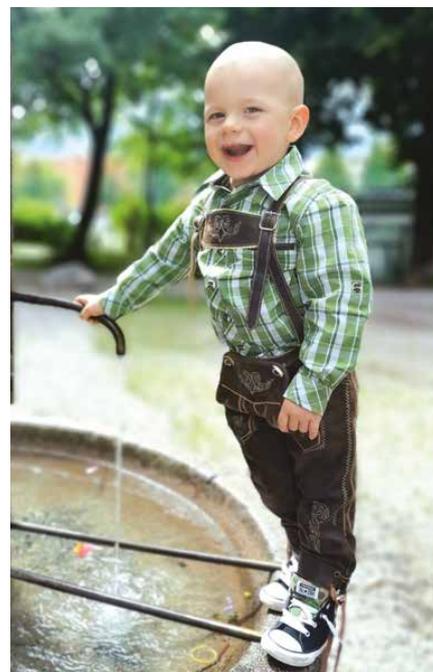
Wie ihr alle wisst, hatte unser Sohn Engelbert einen sehr schweren Start ins Leben und hat immer noch verschiedene Probleme und ist immer wieder in Innsbruck und Wien in Behandlung. Auch Ruby hat gesundheitliche Probleme und wurde erst vor Kurzem in Wien operiert. Wir möchten uns bei euch allen für die große Unterstützung und die vielen Glückwünsche ganz herzlich bedanken.

Ganz besonders bedanken möchten wir uns beim **Katholischen Familienverband**, beim **Blochbaumausschuss (Kinderblochziehen)** und beim **Vinzenzverein** für die großzügigen Geldspenden.

Da die Behandlungen in Innsbruck und Wien sehr langwierig und zeitaufwendig sind und wir

immer privat fahren und wohnen müssen, ist das für uns eine große Hilfe.

Mit einem großen Vergelt's Gott,  
Gwen und Hermann Krismer



Bildrechte: Hermann Krismer

# Begeistert

Im Corona-Jahr 2020 war vieles nicht so, wie wir es üblicherweise gewohnt sind. Dies spürten auch die Firmlinge dieses Jahres, die auf eine außergewöhnliche Probe gestellt wurden. Da war der **Geist der Geduld** sehr gefragt.

Nachdem die Firmung vom ursprünglichen Termin im Mai auf den Herbst verlegt wurde, sah alles nach einer planmäßigen Durchführung im Oktober aus. Der **Geist der Hoffnung** machte sich in uns allen breit, um dann vom **Geist der Erkenntnis** ausgebremst zu werden, dass auch die Firmung wie andere religiöse Feste nicht in gewohnter Weise stattfinden kann. Durch den **Geist der Einsicht** verlegte man die Firmung kurzerhand in die Mittelschule, da der dortige Turnsaal ausreichend Platz für die zu firmenden Kinder samt ihren Angehörigen bieten würde. Es war wohl der **Geist der Weisheit**, der sämtliche Familien dazu bewog, mit einer reduzierten Personenzahl einverstanden zu sein, damit die zulässige Höchstgrenze nicht überschritten wird.

Ein jeder trug seinen Teil dazu bei, der **Geist des Zusammenhaltes** war omnipräsent. So machten sich die Firmlinge samt ihren Begleitern Anfang Oktober auf zur Wallfahrt nach Serfaus, mit im Gepäck den **Geist der Frömmigkeit** – es sah gut aus für die Firmung.

Zwei Tage vor dem geplanten Firmungstermin wurde die Angelegenheit auf einmal brenzlich, da einzelne Paten aus anderen Gemeinden als Corona-Kontaktpersonen in Quarantäne bleiben sollten. Sogar eine neuerliche Verschiebung stand im Raum.



v.l.n.r.: Judith Rietzler, Lena Schirgi, Leonie Krismer, Theresa Winkler, Anna Geiger, Marina Achenrainer, Abt German Erd, Markus Grün, Kilian Geiger, Tobias Pregenzer, Michael Pregenzer

Schließlich war der **Geist des guten Rates** zur Stelle und man beschloss eine Aufteilung, um die Personenzahl erneut zu reduzieren. So war die Firmung nur für die zehn Fisser Kinder in unserer Pfarrkirche beschlossene Sache und wir übten uns im **Geist der Gottesfurcht**, damit nur ja nichts mehr dazwischenkommt.

Der **Geist der Stärke** war am Tag vor der Firmung gefragt, als plötzlich die Mittelschule wegen einer Corona-Infektion kurzfristig geschlossen werden musste. Der **Geist der Ruhe** wurde von allen Beteiligten erheblich strapaziert, um ein kollektives Ausflippen zu verhindern.

Schließlich konnte die Firmung zur Erleichterung aller wie geplant am 17. Oktober in der Pfarrkirche Fiss stattfinden. Aller Schwierigkeiten und Stolpersteinen im Vorfeld zum Trotz wurden wir vom **Geist der Freude** erfüllt, dass wir mit unseren Kindern eine außergewöhnliche Firmung erleben durften. Abt German Erd aus Stams trug einen wesentlichen Teil dazu bei, dass es ein erhebender Gottesdienst

im Zeichen des Geistes war, die Musikkapelle schuf mit der musikalischen Gestaltung einen sehr gelungenen Rahmen für das Fest unserer Kinder.

So soll nun der **Geist des Dankes** unser Ausdruck sein, dass sich alle zusammen bemüht und ihren Teil beigetragen haben - zum einen, dass die Firmung unserer Kinder trotz aller Widrigkeiten im Vorfeld überhaupt stattfinden konnte und zum anderen, dass es schließlich zu einer wunderbaren Feier wurde. Wir möchten uns bei allen bedanken, die in irgendeiner Form zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Die Vorbereitung und die Durchführung haben einiges an Engagement abverlangt, da waren für alle Beteiligten mehr als die „normalen“ Geistesgaben vonnöten. In Zeiten wie diesen sollten wir uns alle wohl öfters vom **Geist der Demut** erfüllen lassen, um vieles nicht als selbstverständlich anzusehen und uns im Zeichen des **Geistes der Zufriedenheit** auf die wesentlichen Dinge besinnen.

Für die Eltern der Firmlinge:  
Sabine Geiger

# Feuerwehr Fiss – Rückblick

Es wird wohl kaum einen Artikel in dieser Fiss Impulse Ausgabe geben, der nicht die besonderen Umstände (... ich kann's schon nicht mehr hören und trotzdem muss ich es schreiben) in diesem Jahr erwähnen wird. Auch in unserem Verein haben sich die Covid-19 Maßnahmen negativ auf das Vereinsleben ausgewirkt. Umso mehr haben wir uns bemüht, möglichst unter Einhaltung aller Vorschriften ein Maximum an Sicherheit für unsere Mannschaft und unser Dorf zu gewähren. Einsatzmäßig war das Corona Jahr ein Rekordjahr. Wir mussten 40-mal ausrücken, wobei der tragische Unfall im Mitarbeiterhaus und die Gasflaschenexplosion im Hotel Fisser Hof besondere Einsätze waren. So viele Einsätze gab es in der Feuerwehrgeschichte der FF Fiss noch nie. Weiters mussten 173 Tätigkeiten und 35 Übungen absolviert werden. Mit 4.500 Mannstunden liegen wir zwar unter dem Durchschnitt der letzten Jahre, wir sind aber trotzdem sehr zufrieden.

Nachdem der zweite Lockdown über die Medien bekannt gegeben wurde, haben wir uns entschlossen die JHV auf das Frühjahr zu verschieben und stattdessen ein kur-



Bildrechte: Feuerwehr Fiss

## LAST

zes Video an alle Kameraden mit den wichtigsten Informationen zu senden. Leider ist es somit nicht möglich unseren beiden Geburtstagsjubilaren im großen Rahmen zu gratulieren. Deshalb an dieser Stelle unsere herzlichsten Glückwünsche unserer langjährigen **Fahnen- und Fahrzeugpatin Tilli Rietzler** zu ihrem 80sten Geburtstag und unserem **Chronist Wolfgang Gritzner** zu seinem 60ger. Wir wünschen euch noch einmal alles, alles Gute und besonders viel Gesundheit.

Im Frühjahr konnten wir an der Landesfeuerwehrschule unseren neuen STROMA (Notstromaggregat 80kVA) abholen. Das Aggregat wurde vom Landeskatastrophen-

fond finanziert. Somit können wir die Mittelschule bei einem Stromausfall mit Strom versorgen und Notquartiere, ärztliche Versorgung und vieles mehr für das ganze Plateau bereitstellen. Auch für andere Einsätze, zum Beispiel bei Katastrophen, Verkehrsunfällen, usw. kann das Aggregat optimal eingesetzt werden.

Im kommenden Frühjahr wird der neue LAST geliefert. Ein MAN, 12 t Fahrgestell, mit fixem Aufbau und Hebebühne, konnte nach vielen Sitzungen, Besprechungen und Besichtigungen bestellt werden. Da das Fahrzeug von allen drei Plateaugemeinden finanziert wird und ein Gemeinschaftsprojekt ist, gab es großzügige Landesförderungen, die uns die Anschaffung erleichtert hat. Die fehlenden Rollcontainer müssen aber noch bestellt und finanziert werden. Diese Rollcontainer (Pumpe, Hochwasser, Waldbrand, usw.) sind für die Funktion des Fahrzeuges unerlässlich. Somit kann der LAST bei verschiedensten Einsätzen von allen drei Gemeinden genutzt werden. Einen Teil werden wir aus der Kameradschaftskassa zahlen und den



STROMA mit Mannschaft und Ausbilder



Gratulation an unsere Fahnenpatin Tilli Rietzler

restlichen Teil hoffen wir, mit einer Haussammlung finanzieren zu können. Wir warten aber erst die Entwicklung der heurigen Wintersaison ab.

Nun bleibt mir allen Leserinnen und Lesern eine schöne Vorweihnachtszeit zu wünschen. Bleiben wir optimistisch und hoffen, dass sich der Winter ebenso



Gratulation an Chronist Wolfgang Gritzner

überraschend entwickeln wird, wie wir es im Sommer erleben durften. SF Elmar Rietzler

Bildrechte: Feuerwehr Fiss

## „English in Action“ an der Mittelschule

Die SchülerInnen der zweiten, dritten und vierten Klassen wurden im September eine Woche lang (zu den normalen Unterrichtszeiten) von qualifizierten „Native Speakers“ aus England in altersgemäßen Kleingruppen ausschließlich auf Englisch unterrichtet.

Lustige Aktivitäten, Diskussionen, Quizzes, Präsentationen, Projektarbeiten und Theaterspiele standen auf dem Stundenplan. Am Ende der Woche konnte bei einer abschließenden Präsentation im Schulhaus, die coronabedingt kleiner ausfiel als in anderen Jahren, festgestellt werden, wie viel

die „Native Speakers“ aus England erreicht hatten. Sprachhindernisse wurden sichtlich überwunden und das Selbstvertrauen der SchülerInnen wurde merklich gestärkt. Alles in allem eine tolle Erfahrung!  
MS Serfaus-Fiss-Ladis



Bildrechte: Andrea Jörg

# Kunst am Berg trotz(t) Corona

(DP) Viele, bereits zur Tradition gewordene Veranstaltungen konnten in diesem Sommer Coronabedingt leider nicht stattfinden. Nicht so unser etabliertes „Kultur-Festival“ am Schönjoch, das unter Einhaltung der geltenden Richtlinien, zwar mit kleinen Einschränkungen aber planmäßig, über die Bühne gegangen ist. Auch wenn in diesem Jahr alles anders ist, das Wetter war wie immer und die Künstler hatten neben Sonnenschein natürlich wieder mit Schnee, Kälte, Sturm und Nässe zu kämpfen.

Aufgrund der Reisebeschränkungen war die Teilnehmeranzahl kleiner wie in den Vorjahren, nichts destotrotz durfte Organisator Martin Kaplja wieder 12 Künstler aus Österreich, Deutschland, Lettland, Italien, Holland und der Schweiz am Schönjoch begrüßen. In der Zeit von 05.09. bis 27.09. wurde dem Winterwetter getrotzt und es sind wieder tolle Kunstwerke aus Holz, Marmor und Stahl entstanden.

Leider konnte kein eigenes Abschluss-symposium stattfinden und auch den Freizeith Künstlern



im Innenbereich war es verwehrt, vor Ort zu arbeiten und sich über die Schulter schauen zu lassen. Auch die Verkaufshütten waren in geringerer Anzahl errichtet und nur mit strengen Abstandsregeln zu besuchen.

Die Kunstwerke wurden aber trotzdem ausgestellt, bestaunt und konnten käuflich erworben werden. Rund ein Drittel der Meisterwerke haben sofort den Besitzer gewechselt und erfreuen die neuen Eigentümer.

Auch Siegfried Krismer war wieder dabei und hat aus Holz eine beeindruckende Figur von „Franz

von Assisi“ geschaffen. Wer es verabsäumt hat, Kunst am Berg zu besuchen und die entstandenen Werke, die nicht verkauft wurden, vor Ort anzusehen, kann dies am Kunstweg nachholen, wo diese wie gewohnt ausgestellt werden. Kunst am Berg 2021 soll nach jetzigem Stand natürlich wieder stattfinden – der genaue Zeitraum wird noch bekanntgegeben. Alle (Hobby-)Künstler aus nah und fern sind schon heute aufgerufen, bei diesem einzigartigen Event mitzumachen.

Das Team der Bergbahnen  
Fiss-Ladis



# Neuwahlen Ortsbäuerinnen Fiss

Nach 6 schönen Jahren mit einem sehr motivierten Ausschuss konnten wir diesen Herbst unsere 1. Funktionsperiode abschließen. Am 30.09.2020 fanden unter Corona-Schutzmaßnahmen die Neuwahlen statt. Die Ortsbäuerin Bettina Rietzler begrüßte alle Anwesenden, unter anderem die Ehrengäste Bürgermeister Mag. Markus Pale, den Ortsbauernobmann Christoph Plangger, den TVB-Obmann Hermann Kirschner und die Bezirksbäuerin-Stellvertreterin Barbara Summerauer. Die zahlreichen Aktivitäten der letzten 6 Jahre wurden von Bettina noch einmal in Erinnerung gerufen, darunter die Senioren-Weihnachtsfeier, Kurse vom LFI, die Sportwoche der Frauen und der Almbtrieb, um nur einige zu nennen.

2020 war auch für uns eine Herausforderung und wir durften keine Veranstaltung durchführen, jedoch ließen wir es uns nicht nehmen, die Kränze für den „Almbtrieb“ zu binden. Bürgermeister Mag. Markus Pale, Christoph Plangger und Hermann Kirschner bedankten sich



Bildrechte: Barbara Summerauer

für die gute Zusammenarbeit mit den Bäuerinnen und hoffen, dass diese auch in den weiteren Jahren funktionieren wird.

Bei den Neuwahlen waren 14 der 62 Wahlberechtigten anwesend und die Wahl wurde laut Protokoll durchgeführt. Der Ausschuss der Ortsbäuerinnen Fiss stellt sich wie folgt zusammen:

Bettina Rietzler ist die wiedergewählte Ortsbäuerin, ihre Stellvertreterin ist Nicole Krismer. Weiters im Ausschuss sind Elisabeth Kathrein (Kassiererin), Martina Krismer (Schriftführerin), Brigitte Kathrein, Ulrike Wieser und Nadja Geiger.

Und ganz neu für die Bäuerinnenorganisation sind 2 Kassaprüferinnen. Diese Aufgabe haben Ulrike Wachter und Julia Kathrein übernommen.

Leider mussten wir uns auch von zwei langjährigen Mitgliedern der Ortsbäuerinnen Fiss verabschieden. Es waren dies Brigita Kirschner (24 Jahre im Ausschuss) und Annelies Gritzner (18 Jahre im Ausschuss, darunter 6 Jahre als Ortsbäuerin-Stellvertreterin).

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Vergelt's Gott für Euren Einsatz - wir lassen Euch nur ungerne in „Pension“ gehen.

Martina Krismer

## Vom Blitz getroffen

(CMK) Der Kunstweg am Fisser Schönjoch ist ein sehr beliebter und viel begangener Spazierweg, der die Kunstwerke der Arbeiten von „Kunst am Berg“ gut in Szene setzt. Viele der Kunstwerke sind beliebte Fotomotive und je nach Lichteinstrahlung und mit der Bergkulisse im Hintergrund immer wieder sehenswert. Diesen Sommer wurde die Statue „Adam und Eva“ (Titel?) vom Stamser Künstler Mario Raich (www.

ideenraich.at) bei einem Gewitter vom Blitz gestreift. Und natürlich wurde sofort gemutmaßt, dass es doch nur die Eva getroffen haben konnte und recht würde ihr geschehen. So war dem aber nicht. Der Blitzeinschlag hatte dem Adam einen Teil seiner Männlichkeit gekostet. Darüber wurde viel gelacht. Die Statue wird nächstes Jahr nicht mehr zu sehen sein, da sie einen neuen ehrenhaften Besitzer gefunden hat.



Bildrechte: Christiana Kathrein

# Bericht aus dem Kindergarten Fiss

Das heurige Kindergartenjahr startete ähnlich wie es aufgehört hatte: spezielle Regeln und Vorgaben, bis zur Eröffnung wusste keiner genau was wir „dürfen“ und was nicht. Aber wir haben uns nicht unterkriegen lassen und unter Einhaltung der Regeln einen recht normalen Kindergartenalltag erlebt. Die Eingewöhnungszeit dauerte heuer etwas länger, da wir sehr viele neue Kinder bei uns begrüßen durften. Wir haben zur Zeit 8 „Große“, 6 „Mittlere“ und 12 „Kleine“ Kinder bei uns im Kindergarten. In beiden Gruppen sind 13 Kinder mit jeweils einer Pädagogin und einer Assistentkraft.

In den ersten paar Wochen waren wir sehr mit der Eingewöhnung, gegenseitigem Kennenlernen und Freundschaften knüpfen beschäftigt. Auf Grund der speziellen Lage haben wir uns heuer für das Thema „Natur“ entschieden. Durch das Jahr werden wir darauf immer wieder intensiver eingehen. Jeden Freitag findet unser Naturtag statt, bei dem wir alle zusammen hinaus gehen und die Jahreszeiten beobach-



Bildrechte: Kindergarten Fiss

ten, Naturmaterial sammeln oder einfach nur draußen in der frischen Luft spielen und spazieren. Auf den Fotos kann man einige der Plätze sehen, die wir heuer schon erkundet haben. Wir haben in der Bärenhöhle gegessen, auf der „Höppe“ gespielt, bei der Lourdeskapelle Naturmaterial gesammelt oder beim „Kloubastua“ ein Picknick gemacht und Baumgesichter gestaltet. Neben unseren Ausflügen waren wir auch im Kindergarten fleißig

und werkten ein Erntedankkörbchen, eine Vogelscheuche und eine Martinslaterne. Das Martinsfest feierten wir im kleinen Rahmen mit den Kindern. Es gab eine besondere Jause, eine kleine Martinsandacht und einen Umzug nur mit den Kindern durchs Dorf. Es war eine feine Atmosphäre, wenn auch heuer etwas anders.

Für die Adventzeit haben wir uns heuer etwas ganz besonderes einfallen lassen. Gemeinsam mit



der Volksschule gestalteten wir einen großen „Fenster – Adventskalender“. Er sollte trotz der Einschränkungen Vorfreude wecken und die Menschen im Dorf mit Adventstimmung erfüllen.

Auch für die Zeit während des Lockdowns haben wir wieder eine kleine Sammlung mit Übungsblättern, Geschichten, Ausmalbildern, Rezepten und ähnlichem zusammengestellt um die Kinder zu Hause ein bisschen zu beschäftigen und die Zeit ein etwas zu verkürzen.

Wir hoffen nun, dass wir uns vor Weihnachten noch einmal im Kindergarten treffen können und die Vorweihnachtszeit gemeinsam erleben dürfen.

Wir wünschen euch allen eine schöne Weihnachtszeit und viel Gesundheit im neuen Jahr.

Schöne Grüße  
aus dem Kindergarten



## Der Jöchlgeier



(PRI) Wer Mist streut, der kann auch einmal Zorn und Unverständnis ernten.

Vor allem, wenn er das am letzten schönen Sommertag und dann noch mitten im Ort macht.

Der erste Samstag im September ist ein echter Traumtag, die Schüler freuen sich auf das letzte Ferien-Wochenende, die Gäste genießen die herrliche Bergluft, ehe sie wie viele Fisser auch ordentlich die Nase rümpfen. „Wo issn hier nee Jauchengrube?“, fragen sich zahlreiche deutsche Urlauber und die Einheimischen wissen gleich wo die Güllespur hinführt. Ein Vier-Sterne-Hotelier mistet aus, und wie.

Die Aktion stinkt zum Himmel und selbst die Bauern greifen sich an den Kopf. Miststreuen ist ein Muss, aber muss das an einem

Samstag an dem Touristen an- und abreisen wirklich mitten im Ort passieren? Soll die ganze Kai an so einem Tag wie ein Misthaufen riechen? Gibt es nicht genug Wiesen weit draußen vom Ortskern um den Mist loszuwerden? Dass die arge Geruchsbelästigung dann auch noch vor der Haustüre des eigenen Bruders stattfinden muss, der sich auf dem Anwesen ein schmuckes Häuschen im Trifl gebaut hat, sorgt nicht nur bei diesem für großes Kopfschütteln. Viele Anrainer haben sich jedenfalls wegen des „Stink-Geiger“ beim Jöchlgeier gemeldet und hoffen darauf, dass wer Mist streut, künftig besser überlegt, wann und wo er das an herrlichen Septembertagen tut...

# Familienverband Fiss

Trotz der außergewöhnlichen Zeit und den besonderen Herausforderungen im Sommer/Herbst haben wir es doch geschafft - einen Spielenachmittag im Rahmen der „Summer Gaudi“, den Schul- und Kindergarten-Eröffnungsgottesdienst, einen Spielenachmittag für die Kleinsten in unserem Dorf und den jährlichen Gottesdienst für die Ehejubiläare – zu organisieren.

## **Spannung, Spaß und Spiel mit dem coolen Spielbus der Katholischen Jungschar**

Für alle Kinder von 6 bis 12 Jahren machte der megacooler Spielbus, am Donnerstag den 20. August, Halt bei uns in Fiss.

Vollbeladen mit jeder Menge Spiel und Spaß: Fahrzeugparcours, Minigolf, Farbschleuder, Geschicklichkeitsspiele und viele andere tolle Stationen sorgten für viel Spaß! Es war ein wunderschöner und heißer Nachmittag, da durfte natürlich auch eine Stärkung nicht fehlen. Wasser, Säfte, viel Obst und Knabbereien stillten uns zwischendurch den Hunger & Durst!

## **„Sag einfach mal D A N K E“**

Unter diesem Motto stand der diesjährige Schul- und Kindergarten-Eröffnungsgottesdienst,



Bildrechte: Familienverband

den wir gemeinsam am Sonntag, den 13. September um 17:00 Uhr auf der Grünfläche beim Kulturhaus feierten.

Die Kinder und Lehrerinnen der Volksschule Fiss haben den Gottesdienst ganz toll mitgestaltet und musikalisch begleitet!

Einfach mal **DANKE** sagen für:

## **Das Wasser**

Das Wasser stillt unseren Durst. Das Wasser kann reinigen. Wenn wir im Regen spazieren gehen, spüren wir die Regentropfen auf der Haut. Dieses Wasser ist sehr kostbar. Ohne Wasser können wir nicht leben.

## **Das Brot**

Wir essen es jeden Tag. Wir haben viel zu essen. Für all das danken wir Gott. Es ist schön, wenn wir unser tägliches Brot haben und satt werden. Wenn wir es essen und dabei an jemanden denken, wird es zum Brot der Gemeinschaft. Wir wollen auch an

die Menschen denken, die Hunger und Not leiden.

## **Die Erde und die Blumen**

Aus der Erde wachsen viele verschiedene Pflanzen und Blumen. Die Erde ist uns anvertraut, damit wir gut mit ihr umgehen, so dass wunderschöne Blumen, alle Arten von Pflanzen und Bäume auf ihr wachsen können.

## **Die Sonne**

Wir danken für die Sonne. Sie macht alles hell und warm. Die Sonne wärmt die Erde, sie gibt uns Licht. Es ist schön, die warmen Strahlen zu spüren. Ohne die Sonne können wir nicht leben.

## **Die Gesundheit**

Wir danken für die Gesundheit und für alle Menschen, die für uns sorgen.

Wir dürfen froh und dankbar sein, wenn wir gesund sind. Es gibt viele Menschen, die schwer krank sind, die unter großen Schmerzen leiden. Danke, dass es Menschen gibt, die sich um unsere Gesundheit sorgen und die für uns da sind.

## **Die Zeit**

Wir haben Zeit zum Leben, Zeit zum Arbeiten, Zeit zum Ausruhen, Zeit zum Spielen und Zeit zum Schlafen. Es gibt Zeiten, da freuen wir uns, aber es gibt auch Zeiten, da geht es uns nicht so gut, wir haben Sorgen oder wir sind ganz traurig. Wir können mit dieser uns geschenkten Zeit unser Leben gestalten.

## **Am Donnerstag, den 15. Oktober luden wir zum Spielenachmittag ein.**

„Spielerisches Beisammensein – mit bewegtem, musikalischem



Schwerpunkt“. Freies Spiel für die Kleinen von 1-2 Jahren zusammen mit ihren Mamas oder Papas.

Begleitet wurden die Familien von der Kindergartenpädagogin Frau Melanie Platzer.

Die Räumlichkeiten im Kulturhaus waren dafür bestens geeignet. Wir konnten so die Kinder auf zwei Gruppen aufteilen und somit auch ohne Probleme die Corona-Vorschriften einhalten.

Cordula Geiger stellte uns viele Spielsachen vom Kindergarten der Skischule zur Verfügung.

### Herzlichen Dank dafür!

Der **Jubiläums-Gottesdienst** für unsere Ehepaare, die 10, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und mehr Jahre verheiratet sind, ist schon seit Jahren was ganz Besonderes und ein wichtiger Programmpunkt. Aufgrund der diesjährigen Gegebenheiten war im Anschluss leider keine Agape möglich. Dafür haben wir den Jubelpaaren ein Fläschchen Wein am Ende des Gottesdienstes geschenkt und sie konnten so zu Hause auf ihr Jubiläum anstoßen.

Dieses Jahr feierten wir den **GOTTESDIENST mit den Hochzeitsjubelpaaren** am Sonntag, den 18. Oktober um 19.30 Uhr in unserer Pfarrkirche.

Viele Jubelpaare sind unserer Einladung gefolgt und die musikalische Gestaltung übernahm dieses Jahr die Bläsergruppe der Musikkapelle Fiss.

Es war wunderschön und sehr stimmungsvoll.

### VIELEN DANK!

Gleichzeitig war auch der **WELT-MISSIONS-SONNTAG**.

Es wurden wieder Schokoprälimen nach der Abendmesse verkauft. 530€ konnten eingenommen werden und diese haben wir, an "Missio Österreich" überwiesen. Der Reinerlös der Jugendaktion 2020 kommt Kindern und Jugendlichen in Uganda, Haiti, Indien und Burkino Faso und einem Bildungsprojekt der Katholischen Jungschar zugute.

### „AUF, WERDE LICHT!“

**1. Advent Sonntag** mit Adventkranzsegnung am 29. November 2020.

Auch dieser Gottesdienst wurde in unserer Pfarrkirche aufgezeichnet und über den SFL TV2 Kanal ausgestrahlt. Auch auf YouTube unter SR Sonnenplateau ist er zu finden.

Wir durften den feierlichen Gottesdienst mitgestalten.



Der Advent ist eine heilige Zeit. Er lädt uns ein, innezuhalten, still zu werden, auf die Stimme des Herzens zu hören und dem Ruf Gottes zu vertrauen.

Besonders in der jetzt doch schon länger anhaltenden schwierigen Zeit, gilt es, auf Gottes Hilfe zu vertrauen.

### Weltweiter Gedenktag der Sternenkinder – „Worldwide Candle Lighting Day“

Am zweiten Sonntag im Dezember, im Jahr 2020 also am 13. Dezember. An diesem Tag gedenken weltweit Angehörige und Freunde ihrer verstorbenen Kinder, Schwestern, Brüder, Enkel und Enkelinnen.

Der Name des Worldwide Candle Lighting beruht auf dem weltweiten rituellen Anzünden von Kerzen für verstorbene Kinder.

Abends um 19:00 Uhr Ortszeit wird eine Kerze für jedes verstorbene Kind angezündet.

Diese Kerzen werden von außen gut sichtbar an ein Fenster gestellt. Dadurch entsteht der Eindruck einer Lichterwelle, die in 24 Stunden einmal um die gesamte Erde wandert. „Möge ihr Licht für immer scheinen“.

Kerzen und Anhänger zur freien Entnahme in unserer Pfarrkirche!

**Allen, die uns immer so großartig in verschiedenster Weise unterstützen, sagen wir ein herzliches „Vergalt´s Gott“**

Herzlichst,

das Team vom Katholischen Familienverband Fiss  
Monika Kathrein

# Impulse Galerie –

## Fisser Blochziehen vor 60 Jahren!

(GRI) Das verwendete Bildmaterial wurde in dankenswerter Weise von Emo Lenz aus Fließ bereitgestellt. Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck berichtete am 6. Februar 1960 wie folgt: „Am Sonntag, den 14. Februar, findet heuer nach 6jähriger Unterbrechung das traditionelle Blochziehen statt. Es ist dieser ein uralter Fisser Faschingsbrauch, der bis auf die Rodezeit zurückgeht. Seit dem Dreikönigsfest sind die Vorbereitungen in vollem Gange. Heuer soll das Blochziehen nämlich etwas ganz besonderes werden. Der Bloch selbst ist eine Prachtzirbe. Mehr als 20 Burschen holten den Baum unter größten Strapazen aus dem 4 Stunden entfernten Urgtal. Der Höhepunkt des närrischen Treibens ist das Blochziehen selbst. Der Geschmückte Baum wird von „Miasmann“, Bär, Teufel, Hexen und Kobolden durchs ganze Dorf gezogen. Schon jetzt lassen die geheimen Sitzungen der Burschen ahnen, dass uns am 14. Februar große Überraschungen bevorstehen. Drum – auf zum Blochziehen nach Fiß!“



Bildrechte: Emo Lenz



# Wir stellen uns vor!

## Kinder & Jugend der Trachtengruppe Fiss

Die Trachtengruppe Fiss wurde im Jahr 1993 gegründet. Im Jahr 2002 verwirklichte Brigitte Kathrein ihre Idee und holte die Kinder dazu, um ihnen den Tanz, die Tradition und das Vereinsleben zu vermitteln und weiterzugeben. Sie startete mit circa 25 Kindern und es wurde sofort klar, dass die Nachwuchsarbeit für den Verein sehr wichtig ist.

Die Kinder und Jugendlichen erleben eine positive Gemeinschaft bei den Auftritten oder bei verschiedenen Anlässen. Natürlich sind auch unsere Ausflüge immer ein Highlight, egal ob es in die Therme Erding oder ins Flip Lab geht, es bleibt allen in schöner Erinnerung.

Seit 2 Jahren teilen wir unsere Gruppe bewusst in Kinder & Jugend, damit die „Großen“ neue und anspruchsvollere Tänze lernen können. Dadurch bekommen sie einen neuen Stellenwert im Verein und sind auch bei den Auftritten in die Erwachsenentänze eingebunden. Im Gegensatz dazu können wir wieder mit den Kleinsten von vorne anfangen und eine weitere Generation an „Trachtlern“ heranreifen lassen. Brigitte kümmert sich immer noch mit viel Engagement um die Kleinsten und wird dabei von Barbara Kofler unterstützt. Gemeinsam schaffen sie es immer wieder - den momentan 15 neuen Kindern - die richtigen Schritte beizubringen.

Thomas, Mark und ich leiten gemeinsam die Jugendgruppe. Wir haben selbst vor 18 Jahren bei der Kindergruppe angefangen zu tanzen und sind stolz unsere Erfahrung und Motivation der Jugend weiterzugeben.



Bildrechte: Trachtengruppe Fiss

Aktuell besteht unsere Jugendgruppe aus 11 aktiven Mitgliedern. Um die Jugend weiterhin zu begeistern, haben wir uns in der letzten Winterpause monatlich getroffen. Es standen ein Kinoabend mit Popcorn in unserem Vereinslokal am Programm und ein lustiger Rodelabend. Im Frühjahr probten wir gemeinsam

mit den Erwachsenen, was für alle eine Bereicherung war.

Leider machte dann Corona einen Strich durch unsere Pläne, aber eins ist sicher: Wir freuen uns sehr darauf, dass wir hoffentlich bald wieder mit unseren Kindern und Jugendlichen die Tradition weiterleben dürfen.

Laura Kathrein



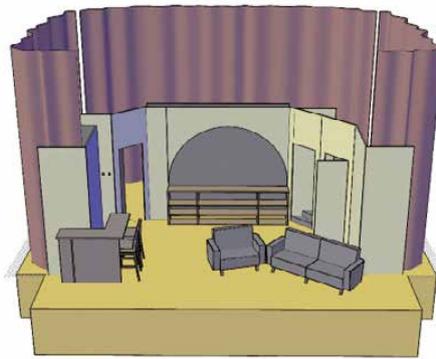
# Wie aus einem Drehbuch eine Premiere wird

- der Blick hinter die Kulissen bei der Theatergruppe Fiss!

Normalerweise würden wir zu dieser Jahreszeit mit unseren Proben für das neue Theaterstück beginnen. Nicht so in diesem Jahr, denn auch wir sind – wie wir alle – von Beschränkungen aufgrund von Corona betroffen. Um unsere Mitglieder und auch unser Publikum zu schützen, hat sich die Theatergruppe Fiss entschlossen, vorerst keine Proben und keine Aufführungen zu planen. Trotzdem möchten wir die Gelegenheit nutzen und Euch ein wenig Theaterluft nach Hause schicken. Vielleicht habt ihr Euch schon einmal gefragt, wie es bei uns hinter den Kulissen abläuft und ein Theaterstück entsteht? Ja? Na dann legen wir los.

## 9 – 6 Monate vor der Premiere:

Als erstes wird tief in der Stückschublade, also heutzutage meist in den Tiefen vom World Wide Web, gekramt und bei den verschiedensten Verlagen nach einem Theaterstück gesucht. Dies braucht natürlich seine Zeit. Zudem sollte das Stück von der ersten Sekunde an fesselnd sein und auf unsere „verfügbaren“ Schauspieler passen. Die oft unzähligen Drehbücher werden immer vom



3D-Plan vom Bühnenbild

Bildrechte: Theatergruppe Fiss

Spielleiter und dem Vorstand Probe gelesen, bis es schlussendlich gemeinsam ausgesucht wird. Sobald das richtige Stück für den Winter gefunden ist und alle damit einverstanden sind, kommt es zur Überarbeitung. Wörter, Passagen, ja sogar ganze Seiten werden teilweise gestrichen oder umgeschrieben, damit es voll und ganz auf die Gruppe passt. Wenn das Stück dann fertig überarbeitet ist, werden die Rollen verteilt. Meist, wenn ein Stück das erste Mal gelesen wird, springen einem aufgrund der Charaktere und anderen Merkmalen die richtigen Spieler zu den Rollen sofort in den Kopf. Das ist ein gutes Zeichen. Die Rollenverteilung läuft somit fast einfacher ab, als die Stücksuche selbst.

## 5 - 4 Monate vor der Premiere:

Die erste stattfindende Probe ist die Leseprobe. Bei dieser ist es wichtig, dass alle Mitglieder zusammenkommen und das neue Unterhaltungsstück gemeinsam lesen. Aufregend. Wie kommt das Stück bei der Gruppe an? Haben wir die richtige Wahl getroffen? Diese Fragen stellt man sich zu vor.

Mittlerweile sind die unzähligen Aufgaben, die während einer Produktion anfallen, in verschiedene Gruppen eingeteilt. Die Bereiche „Spielleitung & Regie“, „Bühnenbau & Technik“, „Maske & Kostüm“, „Spieler“ sowie „Reservierung & Kassa“ bilden das große Ganze.

Somit kann sich jeder während dem ersten Lesen schon mal ein Bild zum Geschehen im Stück machen und Ideen für den jeweiligen Bereich sammeln.

Dann beginnt auch schon die intensive Probenzeit. Das Stück wird in Szenen aufgeteilt, es wird immer szenenweise geprobt. Dies hat den Vorteil, dass man schon im Vorhinein weiß, welche Rollen in welcher Szene vorkommen und es müssen nicht immer alle Spieler zur Probe erscheinen. Weiters kann man sich über einen längeren Zeitraum auf die Szene konzentrieren und bis ins kleinste Detail ausarbeiten. Und ja, so kann es vorkommen, dass man eine „spontane Handlung“ auf der Bühne bereits hunderte Male geprobt hat.

## 3 - 2 Monate vor der Premiere

Bei den Proben sind natürlich nicht nur die Spieler dabei, sondern auch Spielleiter und Regie, die währenddessen den „Blick



Harald Juen, Karin Geiger und Jürgen Frommelt beim Tapezieren der Bühnenelemente

von außen“ haben und ständig weiter tüfteln und feilen, damit schlussendlich ein sehenswertes Stück entsteht. Ab diesem Zeitpunkt wird mindestens ein Mal in der Woche intensiv geprobt. Auch hinter den Kulissen wird es bereits interessant. Im Bereich „Maske & Kostüm“ wird schon fleißig an den Kostümen und Outfits geplant, eingekauft, genäht und zusammengestellt. Es wird eine Mappe angefertigt, in der von jeder Rolle die ganzen Kostüme und Accessoires aufgelistet bzw. abgebildet sind, sodass sich jeder Spieler ein Bild von seiner Figur machen kann. Auch ein fertiger Plan vom Bühnenbild ist darin zu sehen. Unsere Bühne wird jede Spielsaison neugestaltet und dank modernster Technik (und dem notwendigen menschlichen Know How dahinter) in 3D geplant. Dies hilft sehr, da so schon im Vorhinein klar ist, welche Bühnenelemente benötigt werden. Weiters können auch die Wege der Schauspieler sowie die Platzierung der Einrichtung und der Dekoobjekte bestens geplant werden.

Die kahlen Bühnenelemente werden umgebaut, angepasst, tapeziert und neu bemalt. Unsere Technik gibt uns auf der Bühne das nötige Licht, es werden Traversen und zusätzliche Lampen für eine perfekte Ausleuchtung der Bühne angebracht. Und auch für den einwandfreien Sound ist immer bestens gesorgt.

Zum Abschluss der Szenenproben kann man das Stück in einem zusammenfassen und es finden die sogenannten „Durchlaufproben“, in denen von vorne bis hinten durchgespielt wird, statt.



*In der Maske: Alexandra Handle schminkt Stefan Tilg*

So langsam nimmt das Stück Formen an und es kommt schon zur Kleiderprobe, in der alle in ihre Kostüme schlüpfen und diese während dem Spielen tragen und testen - auch die Probe-Maske darf dort natürlich nicht fehlen. Das Schminken von den Schauspielern (ja, auch von Männern) ist insofern wichtig, da in dem grellen Bühnenlicht sonst alle sehr blass aussehen – und das will wirklich niemand.

**1 Monat - 2 Tage vor der Premiere**  
Sobald die Szenen- und Durchlaufproben weitestgehend been-

det sind, geht es rasant auf die Premiere zu. Nun gilt es die Vorstellungen fleißig über Zeitungen, Homepage, Medien wie Facebook und Whatsapp, SFL-TV und klassisch per Flyer anzukündigen. Das Reservierungstelefon wird aktiviert und läuft hoffentlich heiß.

Die allerletzte Probe ist die sogenannte Generalprobe. Diese findet traditionell immer zwei Tage vor der Premiere statt. Wie sagt man immer so schön? Läuft die Generalprobe daneben, wird dafür die Premiere umso besser (und wie sollen wir sagen, bisher waren die Premieren immer grandios...☺).

### **Premiere**

Am Tag der Premiere ist an allen Ecken eine große Hektik spürbar, obwohl alles ganz genau geplant und geprobt wurde. Kurz vor dem Saaleinlass gibt es dann noch ein regelmäßiges Ritual, bei dem sich alle Schauspieler auf die Bühne setzen und versuchen, mit kurzen Textproben und Entspannungsübungen die Konzentration auf die Rolle und das Stück (bitte umblättern!)



*Lassen niemanden im Dunkeln stehen: Doris Prieth und Michael Gigele*

(Fortsetzung von Seite 23)

zu lenken. Die Kassa bereitet den Saaleinlass vor. Wenn dann alle Zuschauer auf ihren Plätzen sitzen und die Glocke das dritte Mal läutet, springt das Herz bei allen Mitwirkenden vor Nervosität fast aus der Brust.

Licht aus, Spot an! Bis die ersten Worte auf der Bühne gesprochen sind, fühlt es sich so an, als würde alles stillstehen. Doch dann verfliegt diese Angespanntheit und jeder freut sich, nach einer langen und intensiven Probenzeit, auf das Theaterspielen und das tolle Gefühl, wenn das Publikum Spaß am Stück hat. Der Applaus zeigt, dass sich die harte Arbeit gelohnt hat. Und nach einer erfolgreichen Premiere kann es schon mal vorkommen, dass die Premierenfeier ein klein wenig länger dauert. Die Theatergruppe möchte abschließend noch die Gelegenheit nutzen und allen Mitgliedern



*Konzentrationsübung kurz vor dem Auftritt (v.l. Eva Krismer, Annika Felten (dahinter Stefan Tilg), Gebhard Wandaller, Jürgen Frommelt, Saskia Rietzler, Christiana Kathrein)*

recht herzlich für ihr Engagement und den fleißigen Einsatz danken! Ihr seid die Besten!

Wenn nun jemand Lust bekommen hat, selbst mitzuspielen oder in einem Bereich mitzuhelfen – „Theaternachwuchs“ wird immer gesucht und ist herzlich willkommen! Bitte einfach direkt melden – wir freuen uns!

Wir wünschen Euch allen eine gesunde Zeit, frohe Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Sobald es wieder möglich ist, werden wir wieder auf der Bühne stehen und hoffen, Euch dann bei unseren Vorstellungen begrüßen zu dürfen.

Das Team der Theatergruppe Fiss

## NMS Serfaus-Fiss-Ladis stellt Bundessieger

Ganz stolz ist die NMS Serfaus-Fiss-Ladis auf ihren Bundessieger Jakob Heiseler, der im Herbst 2019 beim Online Wettbewerb „Biber der Informatik“ 100% der Punkte erreicht hat. Von den insgesamt 12.300 Teilnehmer\*innen der 5. und 6. Schulstufe schafften 200 Schüler\*innen aus ganz Österreich die volle Punktezahl. Bedanken möchten wir uns auf diesem Weg auch beim Land Tirol für die großzügige Belohnung in Form eines Gutscheins der Leistungsgemeinschaft Landeck-Zams im Wert von 100 €.

**Was ist „Biber der Informatik“?** Beim Biber-der-Informatik geht es darum, spannende Aufgaben zu

lösen und ganz nebenbei informatische Grundkonzepte kennenzulernen. Es sollen mit dem Biber-Wettbewerb möglichst viele junge Menschen angesprochen und natürlich auch motiviert werden, ei-

ne IT-Ausbildung zu machen und sich für IT-Berufe zu begeistern.

Jakob Heiseler hat das auf ganz großartige Art und Weise bewiesen. MS Serfaus-Fiss-Ladis



Bildrechte: MS Serfaus-Fiss-Ladis

# Jungbauern Fiss

## Bei den Fisser Jungbauern hat sich einiges getan

Am 14. August trafen sich alle Mitglieder der Jungbauern, viele neue Gesichter, Bürgermeister Markus Pale, sein Stellvertreter Simon Schwendinger, Bauernobmann Christoph Plangger, Ortsbäuerin Bettina Rietzler und der Bezirksausschuss der Landjugend, um einen neuen Ausschuss zu wählen. Insgesamt wurde ein Ausschuss mit 12 Mitgliedern gewählt, an vorderster Front sind Obmann Simon Geiger und Ortsleiterin Katharina Krismer. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und spannende 3 Jahre. Recht herzlich begrüßen dürfen wir ebenfalls unsere 12 neuen Mitglieder.

Anlässlich der Fisser Summer Gaudi veranstalteten wir einen Melkwettbewerb. Es waren insgesamt 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die um die Wette gemolken haben. Für die drei Besten gab es natürlich einen Preis. Nach dem Melken gab es zum Abschluss für alle eine leckere Pizza.

Die Jungbauern



Bildrechte: Jungbauern Fiss



## Die Fisser Jugend

Für die Fisser Jugend war die Zeit heuer im Frühjahr besonders schwierig, da es leider keine Möglichkeit gab, sich mit Freunden im Jugendzentrum zu treffen.

Der Jugendgemeinderat hat trotzdem versucht das restliche ungewisse Jahr zu planen und zu organisieren.

Die Summer Gaudi wurde unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen veranstaltet. Die verschiedenen Programme und Veranstaltungen wurden von den Kindern

und Jugendlichen sehr gut angenommen. Danke nochmals an alle, die mitgearbeitet haben und auch die Summer Gaudi wieder so erfolgreich gemacht haben.

Nach langer Pause haben wir im Herbst wieder unser JUZ mit Freude geöffnet. Leider hielt diese Freude nur kurz an. Momentan sind wir dabei das Programm für die Zeit danach auszuarbeiten und stehen in den Startlöchern für eine baldige Eröffnung. Für uns ist es sehr wichtig eine baldige sichere

Wiedereröffnung zu ermöglichen. Natürlich stehen aber die Sicherheit und die Gesundheit an erster Stelle. Ich bitte euch noch ein bisschen durchzuhalten in dieser Zeit, umso schneller können wir wieder lustige und tolle Projekte gemeinsam erarbeiten und erleben!

Also haltet durch und wir sehen uns bestimmt bald wieder im JUZ! Ich freu mich auf euch und bleibt 's alle gesund!

Eure Jugendbetreuerin  
Eva Krismer

# 2020 (K)ein normales Schützenjahr

Anfang diesen Jahres hatten wir eine besondere Ehre, zum 80. Geburtstag unseres Mitglieds Augustin „Gustl“ Illmer auszurücken. Mit einer Ehrensalve und einem Präsentkorb konnten wir an diesem Abend Gustl hochleben lassen. Wir bedanken uns recht herzlich für die hervorragende Bewirtung und wünschen uns natürlich, dass du uns als Mitglied aktiv wie auch passiv noch möglichst lange erhalten bleibst.

Die Ergebnisse vom Schützenschiennen in Hochgallmigg vom 7. März sind wir euch ebenso noch schuldig und möchten diese euch nicht vorenthalten. Denn höchst erfolgreich holte sich Paul Achenrainer den Tagessieg! Herzlichen Glückwunsch.



Zu dieser Zeit hätte niemand geahnt, was noch auf uns zu kommt. Der 15. März 2020 wird noch länger als rabenschwarzer Tag in den Gedanken bleiben. Mit einmal war Schluss. Lockdown oder Shutdown. Unter anderem mussten auch wir Schützen die aktuell laufende Schießmeisterschaft beenden. Somit gab es erstmals keine Schützenkönigin und auch keinen Schützenkönig.

Es sollte noch weitergehen, keine kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen und dadurch kaum Ausrückungen. Wir hatten jedoch



Bildrechte: Schützenkompanie Fiss

große Vorhaben. Der Auf- und Umbau des Schützenheims dank großzügiger Unterstützung der Gemeinde kam, wenn man so will, gerade richtig. Bereits am 19. April wurde von den Mitgliedern das Schützenheim ausgeräumt und teilweise entkernt. Allen helfenden Hände Vergelt's Gott! In den Ausschusssitzungen wurde ein eigener Bauausschuss gegründet, der als Hauptverantwortlicher jeden Baufortschritt und Entscheidungen getroffen und überwacht hat. Dann ging es schnell, wenn man das in dieser speziellen Zeit so sagen kann. Der Bar- und Thekenbereich, die Sitzmöglichkeiten, Verstaumöglichkeiten für die Fahnen, Pokale, Urkunden sowie die Sanitäreanlagen wurden ebenso neu geschaffen wie ein neuer und zeitgemäßer elektronischer Profi-

Schießstand im Obergeschoss. Ja, wer es bereits erspäht hat, das Schützenheim wurde um ein oberes Stockwerk erweitert. Zudem gibt es zukünftig ideale Verstaumöglichkeiten (Spinde) für die eigenen Luftgewehre der zahlreichen Schießbegeisterten. Zudem gibt es nun ein Büro mit Archiv für die Unterlagen, einen eigenen Lüftungsraum.

Hoffnungsschimmer. Die Maßnahmen konnten gelockert werden und somit konnten wir am 1. Juni die erste kameradschaftliche Probe abhalten. Unsere Marketenderinnen zeigten am 10. Juni vollsten Einsatz beim Flieder pflücken, um mit prächtigen Körben vorne weg zu marschieren, am Abend ging es mit der zweiten Probe weiter.



Erfolgreich und mit vollem Kofferraum heim kam Obmannstv. Thomas Geiger, der die Preisverteilung des Talsschaftsschießens 2019 am Kaunerberg besucht hatte. Zwei Gruppensiege und zwei Zweitplatzierte sowie einen Drittplatzierten konnten wir verbuchen! Um es in Thomas Worten auszudrücken: „Guat warats! Buaba und Madler!“

Ein mit Terminen gespickter Juni tat gut für die soziale und kameradschaftliche Seite eines Vereins. Das Herz-Jesu-Fest mit Feldmesse am Sonntag, 21. 6. fand diesmal in Ladis statt, mit dabei die Kompanie aus Serfaus sowie die Heimkompanie Ladis. Drei Tage später war der Kirchtag mit Feldmesse und einem Evangelium ohne Bewegung bei traumhaftem Sommerwetter beim Kulturhaus. Nach dem kirchlichen Teil wurde noch gemeinschaftlich auf der Terrasse von Konni's Stüberl ein kleiner Frühschoppen abgehalten. Alles anders als sonst eben. Zwei Tage später erhielt das Schützenheim endlich sein neues Dach.

In der Frühjahrsausgabe der Fiss Impulse hatten wir ja angekündigt, unsere Jungschützen sollten sich in „Hab acht Position“ warm halten, denn unsere beiden Jungschützenbetreuer Fabian und Marco hatten großes mit ihnen vor. Eine Alpaka-Wanderung nach Raburschl mit Grillerei wurde unternommen. Mit dabei die beiden Alpakas vom Schimpösslhof und von Walzthöni David. Vergelt's Gott für die Organisation und Durchführung, den Fotos nach hatten 17 Kinder eine riesen Gaudi.

Leider konnte die Sammlung fürs Schwarze Kreuz zu Allerheiligen



Bildrechte: Schützenkompanie Fiss

nicht mehr stattfinden. Eine Fahnenabordnung gedachte beim Kriegerdenkmal am Seelenonntag den gefallenen beider Weltkriege. Das Schützenheim ist mittlerweile fertig gestellt, es fehlt aber das Leben im neuen Heim. Sobald es

geht, voraussichtlich im Frühsommer werden wir das Schützenlokal und den Schießstand aber der Bevölkerung gerne näher vorstellen.

Bleibt gesund und Schützen Heil!

Für die Schützenkompanie  
Gregor Buchhammer



# Besondere Zeiten

## auch für die Musikkapelle Fiss

### Erste Zusammenkunft „nach Corona“

Am 6.6.20 traf sich die Musikkapelle nach drei Monaten Pause zur ersten Probe. Dank unseres großzügigen Probelokals konnten wir so aufstuhlen, dass 1,5 m Abstand zwischen allen Musizierenden war und so laut den „Corona-Verordnungen“ proben. Die Teilnahme an der Probe war groß und man merkte die Freude bei jedem einzelnen, endlich wieder gemeinsam zu musizieren.

### Herz-Jesu-Feuer 21.6.20

Nach über 20 Jahren entschied sich die Musikkapelle Fiss dazu, den alten „Hearzlapplatz“ oberhalb des Êirli zu reaktivieren und dort ein Herz-Jesu-Feuer zu entzünden. Mit ca. 40 Mann und Frau starteten wir zum besagten Platz. Besonders freute es uns, dass die Musikschüler und Jungmusikanten der Einladung folgten und zahlreich erschienen. Während das Herz wieder hergerichtet wurde, kümmerte sich die Jugend um ein weiteres Symbol – in einem sicheren Gelände wurde ein Kreuz ausgesteckt. Nach der Arbeit kommt das Vergnügen, wir grillten über offenem Feuer und saßen gemütlich zusammen. Um 21.30 Uhr entzündeten wir die Fackeln. Es war ein schöner Tag. Danke an alle die dabei waren!



*Silbernes Verdienstzeichen*

### Kirchtag 24.6.20

Pünktlich um 6.00 Uhr fand der Tagrebell statt und wir marschierten in „Corona-Formation“, also mit viel Abstand durchs Dorf. Um 9.00 wurde auf der Wiese vor unserem Probelokal die Feldmesse mit musikalischer Umrahmung der MK Fiss gefeiert. Es fand zwar keine Prozession statt, aber anschließend wurde ein Prozessionsevangelium abgehalten. Im Anschluss spielte die Musikkapelle noch ein paar Märsche. Auch wenn in diesem Jahr kein Tag der Vereine stattfand, war es für einige JungmusikantInnen ein besonderer Tag – es war ihre erste offizielle Ausrückung mit der Musikkapelle Fiss.

### Platzkonzerte

Die Musikkapelle entschied sich dazu, trotz der besonderen Zeiten im Sommer Platzkonzerte für die Einheimischen und die Gäste abzuhalten. Die Konzerte fanden

auf der Wiese vor dem Probelokal statt. Da dort genügend Platz ist, konnten die Musikantinnen und Musikanten auch hier den Abstand halten, und auch für das Publikum war genug Platz. Es wurde sogar ein Corona-Sicherheitskonzept entwickelt und alle Konzerte waren ein großer Erfolg.

Das letzte Konzert am 10.9. war ein Besonderes. Es wurden die Leistungszeichen übergeben und Einige aus unseren Reihen wurden für ihre langjährigen Tätigkeiten geehrt.

### *Bronzenes Leistungsabzeichen*

Sophie Moosmann, Hannah Geiger, Raphael Kathrein, Leonie Nößig, Isabella Geiger und Anna Geiger

### *Silbernes Leistungsabzeichen*

Sabrina Wandaller, Romina Geiger und Magdalena Plörer

### *Goldenes Leistungsabzeichen*

Bernhard Grün

### *15-Jährige Mitgliedschaft*

Lorena Pale, Lisa Kofler

### *Silberne Verdienstabzeichen*

*für Jahrzehnte lange Arbeit im Ausschuss der MK Fiss und des Blasmusikverbandes des Musikbezirk Landecks*

Florian Geiger, Harald Rietzler  
*50jährige Mitgliedschaft und goldene Ehrenmedaille der MK Fiss*  
 Helmut Schlatter,  
 Raimund Pregonzer



*50 Jahre Mitgliedschaft*

Wir gratulieren allen recht herzlich und hoffen auf viele weitere Jahre bei der Musikkapelle.

**90er Aloisia Kofler und  
Maria Rietzler und  
80er Robert Kathrein**

In diesem Sommer durften wir gleich zwei Fisserinnen zu ihrem Ehrentag aufspielen und ihnen gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde die besten Glückwünsche überbringen. Am 19.7. gratulierten wir Aloisia Kofler und am 6.9. Maria Rietzler zum 90er.

Unser langjähriges, ehemaliges Mitglied Robert Kathrein feierte am 1.11. seinen 80er. Aufgrund der Corona-Situation war es nicht möglich, dass die gesamte Musikkapelle wie üblich zu einem Ständchen ausrückte. Eine kleine Gruppe vom Ausschuss gratulierte Robert vor der Türe und überbrachte ihm die besten Glückwünsche der gesamten Kapelle. Robert war 38 Jahre als Flügelhornist und Schlagzeuger tätig. Wir danken dir für deinen Einsatz und werden dir bei der nächsten Gelegenheit einen Marsch spielen.

Wir wünschen allen nochmals alles Gute und bleibt gesund!

**Summer Gaudi 8.8.**

Wie jedes Jahr, war die Musikkapelle Fiss auch in diesem Jahr bei der Summergaudi dabei. Im großen Probelokal schauten sich



*Summer Gaudi 2020*



*15 Jahre Mitgliedschaft*

Bildrechte: MK Fiss



*Herz-Jesu-Feier*

37 Kinder und 9 Ausschussmitglieder mit viel Abstand, Popcorn und Getränken die Neuverfilmung von „König der Löwen“ an. Nach dem Film gab es vor dem Probelokal noch etwas zu essen und zu trinken und wir ließen den Tag gemütlich ausklingen.

**Maria Königin 23.8.**

Gleich wie beim Fisser Kirchtag, fand die Maria Königin- Messe auf der Wiese vor unserem Probelokal statt. Auch ein Prozessionsevan-

gelium wurde wieder abgehalten. Die Musikkapelle Fiss umrahmte die Messe musikalisch und gab nachher wieder ein paar Märsche zum Besten.

Der Herbst war für die Musikkapelle Fiss aufgrund der steigenden Corona-Fälle und die vorgegebenen Maßnahmen wieder sehr ruhig. Wir hoffen, dass sich die Lage bald wieder entspannt und wir wieder gemeinsam musizieren dürfen.

Wir wünschen euch in diesen besonderen Zeiten alles Gute, schöne Weihnachten im Kreise der Familie und vor allem viel Gesundheit. Für 2021 wünschen wir uns, dass sich alles wieder beruhigt und wir uns alle beim ein oder anderen Auftritt der Musikkapelle Fiss wiedersehen.

Für die Musikkapelle Fiss,  
Schriftführerin Lisa Kofler

# 90ster Geburtstag von Aloisia Kofler

(CMK) Aloisia Kofler, geb. Kathrein („Engalas“) erblickte am 20.07.1930 in Fiss das Licht der Welt. Sie wurde als älteste der drei Kinder von Engelbert und Aloisia Kathrein geboren, danach folgten ihr Bruder Engelbert und ihre Schwester Theresia. Die Jahre, in der Loisa groß geworden ist, waren sehr einfach, man hat nicht viel gehabt, aber das Leben war gut und man musste nie hungern. Diese Zeit war auch geprägt von viel harter Arbeit, wobei auch die Kinder bereits kräftig mithelfen mussten.

Besonders in Erinnerung geblieben ist der Jubilarin von ihrer Kinder- und Jugendzeit, als sie durch „Zwischawänd“ (Gasse zwischen Schimpfösslhof und Poltehof) zu ihren Freundinnen zu „Untermillars“ lief und die wenige Freizeit mit ihnen verbringen konnte. Auch der Nikolaustag ist so ein Ereignis, an das sie sich gerne zurückdenkt. So hat Loisa doch immer nach den Schlittenspuren des Nikolaus Ausschau gehalten. In



Bildrechte: Christian Kofler

die Schule ging die Loisa immer sehr gerne und wenn man sie damals gefragt, oder sie die Möglichkeit gehabt hätte, wäre ihr Berufswunsch auf Lehrerin gefallen.

Sie lernte dann Eugen Kofler kennen und die beiden heirateten 1950, wie es früher oft der Fall war, in Rankweil. Sie zog das Haus von ihrem Mann in die Vorstadt, dort betrieben sie eine kleine Landwirtschaft und verdienten sich durch die Vermietung einiger Gästezimmer etwas zum Leben dazu. Aus ihrer Ehe gingen die 5 Kinder Erwin, Ingrid, Monika, Margit und Christian hervor. Mittlerweile hat sie viele Enkelkinder, 13 Urenkel, welche alle in Fiss wohnen, und auf diese ist sie besonders stolz.

Das Reisen war für Loisa sehr spannend und sie begab sich immer gerne mit Florian Schmid auf eine Busreise. Da konnte viel Neues gesehen und erlebt werden und die Geselligkeit der Mitreisenden hat sie immer sehr gefreut. An diese Reisen erinnert sie sich heute noch sehr gerne.

Ganz froh und dankbar ist die Jubilarin, dass sie diesen Sommer

ihren 90igsten Geburtstag bei so herrlichem Wetter mit ihrer Familie und ihren Freunden feiern durfte. Natürlich marschierte auch die Musikkapelle Fiss und die Vertreter der Gemeinde Fiss auf und gratulierte dem besonderen Geburtstagskind mit einem Ständchen und den besten Glückwünschen. Eine besondere Überraschung zu ihrem Ehrentag bereiteten ihr aber die „Enkel und Urenkel Band“, die extra für Nalas 90er gegründet wurde. So wurde die Feier musikalisch hervorragend umrahmt und sogar der Bozner Bergsteigermarsch wurde noch in „Nalas 90er-Marsch“ umgedichtet. Das erfüllt Loisa mit besonderem Stolz.

Sie freute sich sehr, dass sie zusammen mit Maria Rietzler („Peterpaulas“ Maria) und Gertraud Schwarz (Pfandlers Traudl) den 90er feiern durfte und sie ist dankbar für die schöne Freundschaft mit ihnen. Traurig ist sie ein wenig, dass einige Freundinnen nicht mehr leben.

Auf die Frage, wie sie denn die Entwicklungen im Dorf sieht, meinte

sie: „Sehr positiv, weil „amearsch braucha mar ou noumma“! Damit ist, so glaube ich, alles gesagt!

Liebe Loisa, wir wünschen dir vom Redaktionsteam der Fiss Impulse nachträglich alles Gute zum runden Geburtstag, noch viele Jahre in Gesundheit und Freude mit deiner großen Familie und behalte dir deinen Humor und deine Lebensfreude!

Herzlichen Dank für die Unterstützung beim Interview an Lisa Kofler.



Bildrechte: Christian Kofler

## Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis

### Expertschule für eEducation

**Wir haben uns schon vor längerer Zeit auf den digitalen Weg gemacht und dafür heuer die Auszeichnung zur Expertschule erhalten.**

Die Digitalisierung schreitet auch in den Schulen unaufhaltsam voran. Seit 2004 werden unsere SchülerInnen in den Informatikgrundlagen unterrichtet. Da die Anforderungen für alle Beteiligten immer weiter gestiegen sind, haben wir uns diesen Februar dazu entschieden, Microsoft Office 365 als Lernplattform einzusetzen. Die Wahl fiel auf diese Software, da wir schon immer mit Office gearbeitet haben. MS TEAMS ist ein Kommunikationsprogramm aus dem Office 365 Paket, das Teamarbeit stark vereinfacht. Schüler und Lehrer können auf einfache Art und Weise von zu Hause aus kommunizieren. Viele der höheren Schu-



Bildrechte: MS Serfaus-Fiss-Ladis

*Auszeichnungsurkunde –  
Expertschule für eEducation*

len setzen auf MS TEAMS und haben es als wichtigen Bestandteil in ihren Schulalltag etabliert. Unsere Schüler erfahren einen entscheidenden Vorteil, wenn sie schon beim Übertritt in eine hö-

here Schule TEAMS-Anwender sind bzw. waren.

Der Lockdown im März kam leider zu früh und so konnten wir die Vorteile der Lernplattform noch nicht nutzen. Nach den Sommerferien starteten wir dann in allen Klassen mit Office 365, damit wir für einen weiteren Lockdown mit Distance Learning Phasen gerüstet sind. Das Distance Learning eine Woche vor den Herbstferien kam trotzdem sehr überraschend, doch lag ein Krisenplan parat, mit dessen Hilfe nach kleineren Startschwierigkeiten die SchülerInnen im Online-Liveunterricht erreicht werden konnten.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen Eltern für die gute Zusammenarbeit und das gelebte Miteinander bedanken.

Dir. Diana Heiß und  
Dir. Stv. Elmar Rietzler

# Der Neunziger von Peter-Paula Maria

(MRP) Am 6. September 1930 war es soweit: Bei „Diktalas“ kam ein Mädchen auf die Welt - Maria. Eines von insgesamt 13 Kindern. Einige ihrer Geschwister verstarben schon früh. Unter der großen Kinderschar waren drei Mädchen: Ihre Schwester Anna, die leider im Herbst verstorben ist und Paula, die im Zillertal lebt. Mit ihrer Familie wuchs sie in ihrem Elternhaus am Platzbrunnen auf. Die Kindheit war, wie in vielen Fisser Familien damals, schwer und geprägt von der harten Zeit. Maria ist, wie auch ihre Schwestern „auf Saisonen gegangen“. Sie hat in verschiedenen Hotels und Wirtshäusern in St. Anton und Landeck und auch in der Schweiz gearbeitet.

Im Jahr 1961 heiratete sie Peter Rietzler und zog ins Peter-Pauls Haus in der Untergasse. Als Bäuerin gab es stets viel Arbeit für sie. Neben den Tieren war sie viel auf dem Feld und vor allem auf den Äckern. Unterm Haus hatte sie einen großen Garten, den sie fleißig bestellte. Auch die Blumen waren und sind ihr ein Anliegen und so leuchten im Sommer die roten Ge-



Bildrechte: Brigitte Kahrein

ranien vor den Fenstern.

Die Hennen waren für Maria immer wichtig. All die Jahre – noch bis in diesen Herbst - hat sie ein paar Hühner in ihrem Stall gehalten und die eigenen Eier sehr geschätzt. Es ist ihr gar nicht so leicht gefallen, ihre letzten Hühner zu ihrer Tochter Brigitte auszuquartieren. Auch Gäste hat sie im Bauernhaus willkommen heißen und über viele Jahre einige Zimmer vermietet.

Fünf Kinder gingen aus der Ehe von Maria und Peter hervor: Hans-Peter, Klaus, Johanna, Karl und Brigitte. Im Jahr 2012 verstarb

ihr Mann Peter. Mittlerweile hat die Jubilarin neun Enkel und vier Urenkel. Zwei weitere Urenkel haben sich bereits angekündigt und werden schon bald die Familie vergrößern. Das ist für sie ein großes Glück.

Wenn man danach fragt, über was sich Maria besonders freut, so ist dies, wenn ihre Schwester Paula in Fiss Urlaub macht. Dann sind die Schwestern stets auf Achse und sehr unternehmungslustig. Die beiden Frauen finden immer was zu lachen und die Geschichten erfreuen alle, die dabei sind.

Maria war öfter für einen Spaß zu haben: zum Beispiel die legendären Faschingsfeiern im Hotel Tirol, bei denen die Fisser Frauen über viele Jahre tolle Partys feierten. Das Karten spielen, besonders RummyCup oder Skip-Bo sind auch heute noch eine beliebte Beschäftigung der Jubilarin. Sie und Loisa Kofler, die beiden „Neunzigerinnen“, sind auch gern bei den Ausflügen der Huangartstube mit dabei. Ob bei Wallfahrten nach Locherboden oder Fahrten in die schönen Orte unserer Umgebung, die Damen fahren, wenn möglich, mit. Gerne sind sie auch bei den geselligen Runden dabei. Da kann



man auch einmal ein bisschen länger bleiben.

90 Jahre alt zu werden, war auch für Maria ein Grund dies gebührend zu begehen. Mit ihrer Familie und Freunden hat sie ihren runden Geburtstag gefeiert. Auch die Musikkapelle und die Gemeindeführung gratulierten zum runden Geburtstag mit Ständchen, Schnaps und Geschenk.

Wir gratulieren Maria herzlich zu ihrem Neunziger und wünschen weiterhin gute Gesundheit und viel Freude im Kreise ihrer Familie.



Bildrechte: Brigitte Kahren

## Tourismusverband - Ortsausschuss Fiss

Das Jahr 2020 war für uns alle ein herausforderndes Jahr. Schon der Sommer war ein unsicherer Start, der sich dann Gott sei Dank gut entwickelt hat. Unsere Sommerzahlen waren besser als zu Beginn erwartet.

Wir hatten alle größeren Veranstaltungen abgesagt um jede Auslösung der Coronakrise unsererseits zu unterbinden.

Jetzt sind wir wieder um das mehr gefordert. Die steigenden Zahlen und täglich neuen Meldungen machen uns große Sorgen.

Wir setzten uns immer wieder mit den Gemeinden, Seilbahnen, Schischulen und dem TVB zusammen und bemühten uns für unsere Region das Möglichste zu machen.

Die Betriebe sind alle gefordert, denn auch ihre Mitarbeiter mit ihren Arbeitsplätzen wollen Sicherheit haben.

Auch für diesen Winter haben wir alle großen Veranstaltungen



Bildrechte:Hermann Kirschner

abgesagt. Nur so können wir unsererseits wieder einen Beitrag zur Sicherheit geben.

Trotzdem sind wir motiviert und können nur gemeinsam nach vorne schauen.

Ich möchte mich aber bei allen bedanken, besonders bei unserem TVB - Team für sein Bemü-

hen. Auch im TVB hatten und haben sie eine anstrengende Zeit .

Für die gute Zusammenarbeit im Dorf möchte ich mich herzlich bedanken und wünsche uns allen, dass wir gesund bleiben.

Für den OA-Fiss  
Hermann Kirschner

# Aus der Volksschule berichtet

(CMK) Seit dem 14. September lernen wieder alle Schüler und Schülerinnen gemeinsam an der Volksschule. Man konnte spüren, dass die Kinder wieder froh um die „Normalität“ an der Schule sind: gemeinsamer Unterricht und eine Regelmäßigkeit. Dass uns die Corona-Ampel mit all ihren Vorschriften auf Trab halten würde, damit haben wir schon gerechnet. Wir hielten uns Herbst ganz viel im Freien auf und nützten das Wetter aus. Leider mussten wir dann ab dem 16. November wieder in den Lockdown und lernten dann bis zum 6. Dezember zu Hause mit unseren Lernpakten. Eine Betreuung in der Schule war aber gegeben.

## Wo steht der dickste Baum im Fisser Wald?

Dieser spannenden Frage gingen wir bei einem Lehrausgang nach. Nach einer kurzen Wanderung vom Steinegg zum Gampleweg wurden wir nach einigem Suchen und Diskutieren fündig. Die mächtige Fichte bedurfte 5 Kin-



Bildrechte: Volksschule Fiss

der, die mit ihren Armspannen den Baumstamm umfassten. Über Wiesen, Stock und Stein ging es zurück ins Dorf.

## Freitagsträume/-träume

Diese Projektstunden wollten wir nicht abkommen lassen. Leider dürfen heuer nicht mehr alle Schulstufen gemischt werden, so machen wir es klassenweise. Ganz beliebt waren diesen Herbst die „Herbst –Bastelwerkstatt“,

„Freundschaftsbänder“ herstellen und „Bewegung hält fit und gesund“.

## Wandertag

Der gemeinsame Wandertag im Herbst durfte auch heuer nicht fehlen. Da uns der Schnee in der Höhe kurzfristig dazwischenkam, wanderten wir von der Mittelstation der Schönjochbahn über den Oberen Gampleweg zur Frommeshütte. Nach einer ausgiebigen Pause ging es weiter nach Ladis. Natürlich brachte uns die Gondelbahn bequem wieder zurück ins Dorf. Danke Eva, dass du uns heuer begleitet hast.

## Weihnachten im Schuhkarton

Wir beschlossen im Herbst die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ zu unterstützen und baten die Kinder und Eltern wieder mit Hilfe einer Packliste Geschenke für Kinder zusammenzustellen und diese weihnachtlich einzupacken. Die Beteiligung an der Aktion war natürlich freiwillig. Es hat uns sehr gefreut, dass so viele hübsch verpackte Geschenke bei uns in der VS abgegeben wurden.



Damit werden sicher viele Kinder eine große Freude haben. Herzlichen Dank für die Unterstützung der Aktion.

### Der besondere Adventkalender

Gemeinsam mit dem Kindergarten wurden heuer zum ersten Mal die 24 Fenster der Volksschule und des Kindergartens zu einem großen Adventkalender umgestaltet. Jeden Tag konnte 1 beleuchtetes Fenster mehr bestaunt und betrachtet werden.

Wir hoffen, dass wir bis Weihnachten doch noch ein paar schöne und feine Stunden und Tage gemeinsam in der Volksschule verbringen können.



Bildrechte: Volksschule Fiss

## Ein Blick in die Welt der Berufe

Unsere Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen stehen bald vor einer sehr wichtigen Entscheidung: **Wie geht es nach der Mittelschule weiter?**



Im Rahmen der Berufspraktischen Tage konnten nun die 26 Mädchen und Buben der 4a und 4b erste Einblicke in den Arbeitsalltag bekommen. Sie durften Maschinen instand halten und reparieren, Küchen einbauen, Computersysteme warten, kranke und alte Menschen betreuen, Tiere versorgen und behandeln, Autoteile ausbauen, Gäste bekochen und bedienen und viele weitere Arbeiten kennenlernen. Auch der fachkundige Umgang mit Werkzeugen wurde beobachtet und erfasst.

In über zwanzig verschiedenen Betrieben zwischen Serfaus und Innsbruck waren die Jugendlichen aktiv in den Arbeitsalltag eingebunden und konnten wertvolle Erfahrungen sammeln. Allen Betrieben und ihren Mitar-

beiterinnen und Mitarbeitern, die unsere Schülerinnen und Schüler so herzlich aufgenommen und betreut haben sei ein großes Dankeschön ausgesprochen!

MS Serfaus-Fiss-Ladis



Bildrechte: SchülerInnen der MS Serfaus-Fiss-Ladis

# Rückblick Landwirtschaft 2020

Der Wolf sorgte im Winter als auch im Frühjahr für einiges an Kopfzerbrechen. Die Rehrisse in Fiss und Serfaus konnten zwei Wölfen zugeschrieben werden. Auch die DNA-Proben ergaben, dass in Serfaus Schafe von Wölfen getötet wurden. Aufgrund dieser Tatsachen waren wir Bauern vollkommen verunsichert und beängstigt wegen unseren Kälbern und Fohlen auf den Almen, da die Behörden den Wolf als schützenswert einstufen und wir soweit keine Hilfe erwarten konnten.

Das Virus Covid-19 schränkte uns auch in sämtlichen Bereichen unserer Landwirtschaft ein. Versteigerungen konnten dieses Jahr nur ohne Publikum abgehalten werden. Trotz des Ausnahmezustandes erzielten die Bauern überraschend gute Preise.

Die Sommersaison und der Gästebetrieb verliefen in Zeiten von Covid-19 erstaunlich gut und wir konnten das Schlachtvieh an die Bergbahnen mit bestem Dank liefern.

Im Frühjahr war die Witterung entsprechend gut und wir konnten wieder einmal das Galtvieh schon im Mai auf die Alm bringen. Jedoch des Weiteren im Frühjahr verschaffte uns das trockene Wet-



Bildrechte: Christoph Plangger

ter Besorgnisse, da die Weide sehr knapp wurde. Auf unseren Almen hatten wir 400 Rinder und über 100 Pferde wie die Jahre davor.

Erst ab Mitte Juni setzte der Regen in seiner seltenen Regelmäßigkeit ein, so wie wir es in unserer Region eigentlich nicht kennen, bis Mitte September 400ml/m<sup>2</sup> und dazu noch entsprechender Sonnenschein.

Der Almsommer war ideal, bedauerlicher Weise mussten wir wegen frühzeitigem Kälteeinbruch und Schneefall Ende September mit den Rindern in die Ställe. Auf Grund von Covid war es nicht möglich, den Almatrieb in gewohntem Ablauf mit festlicher Umrahmung abzuhalten. Den Beteiligten, im kleinen Rahmen ein Danke für ihren Einsatz und das allgemeine Verständnis für die Einhaltung der geltenden Regeln bezüglich des Virus!

Der diesjährige Bauernausflug ins Paznaun fand wieder guten Anklang.



Es war für uns alle sehr interessant, wie die unterschiedlichen Almen in Ischgl betrieben werden. Wir konnten 4 Almen an diesem Tag anfahren und besuchen. Der Ortsbauernobmann und Vizebürgermeister Emil Zangerl führten uns durch diesen sonnigen Tag und die Obleute von den vier Almen (Bardatsch Alm, Gompa Alm, Boden Alm, Laraina Alm) berichteten uns über den Ablauf

ihrer Almen; wir erhielten interessante Informationen.

Zum Mittagstisch kehrten wir in der Larein Alm ein, wo wir von Andrea und Peter Zangerl, sowie dem Almpersonal bestens bewirtet wurden. Auch genossen wir nach dem Essen die musikalische Unterhaltung der Tiroler Gemütlichkeit!

Zum Abschluss besichtigten wir die Hofstelle von Zangerl Peter, was für uns besonders interessant war. Da wir in unserer Runde auch Musikanten aus Fiss dabei hatten, spielten Benny Grün und Georg Geiger mit Zangerl Peter noch ein paar Weisen aus dem Stehgreif.

Ich bedanke mich im Namen aller Einheimischen, die an diesem Ausflug teilgenommen haben! Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, die unsere beeindruckende Lehrfahrt unterstützt haben! Ein großes Vergelt's Gott gilt besonders an Regina und Gebhard Schmid vom Toalstock!

Die Tätigkeit als Ortsbauernobmann in der vergangenen Periode von 6 Jahren habe ich mit Begeisterung ausgeführt. Es war eine große Freude und ich danke euch Bauern für euer großes Vertrauen und eure Mitarbeit, die diese Zeit für mich so wertvoll machte! Jedoch ist die Zeit herangekommen einem jungen einsatzfreudigen und kompetenten Ortsbauernobmann wie Benny Grün, durch die entscheidende Wahl, das Amt weiterzugeben und zu wissen, dass es gut weitergeht! Herzlichen Glückwunsch, Benny!

Es grüßt euch alle,  
Christoph Plangger  
(ehemaliger Ortsbauernobmann)



Bildrechte: Christoph Plangger

### **Ortsbauernneuwahlen**

*Kurz vor dem zweiten Lockdown im Herbst wurden die Ortsbauernratswahlen abgehalten.*

*Bei diesen sehr demokratisch ausgelegten Wahlen konnten alle 77 stimmberechtigten Mitglieder je 6 Personen auf den Stimmzettel schreiben und damit wählen. Insgesamt wurden 66 gültige Stimmzettel retourniert, was einer Wahlbeteiligung von 86% entspricht.*

*Die sechs Personen mit den meisten Stimmen kommen automatisch in den Ortsbauernrat und zusätzlich wurden weitere kooptierte Mitglieder in den Ortsbauernrat aufgenommen. Aus dessen Mitte und unter Einbeziehung der Ortsbäuerin, des Jungbauernobmanns und der Ortsleiterin wurden der Ortsbauernobmann und sein Stellvertreter gewählt.*

*Der bisherige Ortsbauernobmann Christoph Plangger und die zwei Ortsbauernräte Franz Geiger und Johannes Wieser standen nicht mehr für ihre Funktionen zur Verfügung.*

*Der neue Ortsbauernrat besteht aus Bernhard Grün (Ortsbauernobmann), Augustin Illmer (Obmannstellvertreter), Thomas Kirschner, Florian Plangger, Hermann Kris-*

*mer, Hansjörg Geiger, Reinhard Achenrainer, Dominik Rietzler und Simon Pale.*

*Weiters sind im Ortsbauernrat Christian Kofler (Vertreter Forum Land), Simon Geiger (Jungbauernobmann), Katharina Krismer (Ortsleiterin), Bettina Rietzler (Ortsbäuerin) und Konrad Geiger (Ortsvertrauensmann Tiroler Land- und Forstarbeiterbund) vertreten. An dieser Stelle ein großes Vergelt's Gott an die ausgeschiedenen Ortsbauernräte und vor allem an den bisherigen Ortsbauernobmann Christoph Plangger für das langjährige Engagement und die Arbeit für die Fisser Landwirtschaft!*

*Es freut uns ganz besonders, dass neben bewährten Ortsbauernräten einige junge Mitglieder neu in den Ortsbauernrat gekommen sind, sodass wir weiterhin geschlossen zusammenstehen und gemeinsam die bäuerlichen Anliegen vertreten können.*

*Der neue Ortsbauernrat will zusammen mit der gesamten Bevölkerung die Landwirtschaft in Fiss aktiv mitgestalten und baut weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen.*

*Für den Ortsbauernrat  
Bernhard Grün  
(Ortsbauernobmann)*

# Skischule in Corona Zeiten

## Optimismus steckt an

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Die Skilehrer sind im Winterurlaub die Kontaktpersonen schlechthin. Niemand verbringt so viel Zeit mit den Gästen wie die Skilehrer. Skifahren an sich ist aber ein Freiluftsport und die Bewegung an der Natur ist sehr gesund.

Dem trägt die Skischule Fiss-Ladis natürlich auch entsprechend Rechnung und hat schon frühzeitig im Sommer mit der Ausarbeitung von einem umfassenden Maßnahmenkatalog begonnen. In enger Abstimmung mit den Vorgaben der Behörde, den lokalen Ärzten und den Ausführungen des Österreichischen Skilehrerverbandes sowie in Zusammenarbeit mit der Covid-Task-Force SFL (Bergbahnen, TVB, Gemeinden, Sportgeschäfte) wurde so eine Strategie entwickelt, mit der wir versuchen werden, einen möglichst sorgenfreien und auch gesunden Winterurlaub zu garantieren.

Die Skischule hat sich zum Ziel gesetzt, nicht nur die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, sondern überall auch eine gewisse Vorbildwirkung zu erzielen.

Die Kernaufgabe dabei fällt natürlich auf unsere zahlreichen Mitarbeiter in allen Altersstufen und von überall her. Die Skilehrer bekommen ein umfangreiches COVID Handbuch, werden intensiv



Bildrechte: Skischule Fiss-Ladis



geschult und die Einhaltung soweit wie möglich überprüft. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Unterbringung unserer Mitarbeiter gelegt werden wobei hier aber auch das größte Risiko besteht.

Die Vorbereitungen auf den Winter sind jedenfalls anstrengend und anders als gewohnt. Die Hoffnung und die Zuversicht auch im kommenden Winter wieder Gäste begrüßen und unterrichten zu können steht im Vordergrund. Wichtig wird sein, dass wir auch trotz sicherlich eintretender Rückschläge und großer Herausforderungen den Mut nicht verlieren und den Fokus bewahren. Unsere niveauvolle Gastfreundschaft und der Rückhalt der Familien - im Dorf und bei den Gästen - haben immer wieder dafür gesorgt, dass wir letztlich gut weiter gekommen sind.

Es liegt in den kommenden Monaten nicht alles direkt in unserer Hand, aber wenn die Gäste kommen können, werden wir bereit sein und motiviert wie selten zuvor.

Gemeinsam werden wir es schaffen, Gästen wieder unvergessliche Wintererlebnisse, einen hervorragenden Sportunterricht und bleibende Erinnerungen zu bieten und damit eine noch stärkere Bindung an unsere Urlaubsregion erzeugen. Die besten Gipfel erreicht man nur mit großer Mühe, deshalb durchhalten, zusammenhalten und positiv bleiben! Wir sehen uns auf den Pisten.

Skischule Fiss-Ladis



# Die „Liz aus Fiss“

## Was macht eigentlich Lisa-Maria Oestreich?

(PRI) Köchinnen und Köche sind die Popstars des noch jungen Jahrtausends. Die moderne Küche bietet vielen kreativen Köpfen eine ideale Bühne, um sich mit TV-Shows, Dokumentationen, Bücher oder bei Gala-Veranstaltungen in die Herzen der Kulinarik-Fans zu kochen. Kochen ist Kunst und kochen gilt nicht zu Unrecht als komponieren mit der Nase. Einer dieser außergewöhnlichen Komponisten, der den Sprung in den Koch-Olymp geschafft hat, ist beispielsweise Paul Ivic aus Serfaus. Der 42-Jährige Geschäftsführer und Küchenchef im „Tian“ in Wien (seit 2018 gibt es auch in München ein „Tian“) ist der einzige Koch Österreichs, der sich mit rein vegetarischer Küche einen Michelin-Stern erkochte. Davon ist Lisa-Maria Oestreich zwar noch einige Schritte entfernt, aber die Fisserin ist drauf und dran, sich als großartige Pâtissier - hierzulande heißt das Feinbäckerin - immer weiter nach oben zu arbeiten. Ihre Nachspeisen begeistern die Gäste aktuell in einem absoluten Top-Restaurant in der Schweiz. Lisa arbeitet als Chef-Pâtissier im Igniv by Andreas Caminada. Das Haus nach dem Konzept des Spitzenkochs Caminada ist nicht irgendein Gasthaus in Bad Ragaz nahe der Grenze zu Liechtenstein und Österreich, sondern ein extrem stylisches Restaurant, das mit zwei Michelin Sternen und 18 Punkten im Guide Michelin ausgezeichnet bewertet ist. Die „Liz aus Fiss“ gilt bei den Eidgenossen spätestens seit ihrem zweiten Platz beim „Marmite Youngster 2020“ als eine der zartesten Versuchungen seit es Pralinen gibt. Denn im Dezember 2019 erreichte Lisa beim



Bildrechte: Lisa-Maria Oestreich

*Der komplette Tirol-Clan mit Bernadette, Hanni und Hubert sowie Ehepartner und Kinder*

wichtigsten Nachwuchsbewerb in der Schweiz Rang zwei in der Kategorie Pâtisserie. Die 31-Jährige, die bereits Nachspeisen für Tennis-Star Roger Federer oder Microsoft-Gründer Bill Gates auf den Tisch zauberte, gewann ihre Silbermedaille mit der optisch wie geschmacklich gelungenen Dessert-Kreation „Eppas vom Acker und a paar Beerla ausm Wald“.

Lisa - oder Liz, wie sie ihre Freundinnen und Freunde nennen - startet ihre berufliche Laufbahn in Serfaus. Nach der Volksschule in Fiss und der Hauptschule in Prutz/Ried sowie zwei Jahren in der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Landeck (FWL von 2004 bis 2006) absolviert sie die Bäcker-Lehre beim Althaler, während ihre um knapp zwei Jahre jüngere Schwester Michaela in der Bäckerei Althaler die Konditor-Lehre angeht. Anschließend wechseln die beiden Oestreich-Schwestern in die Gastronomie. Michaela arbeitet inzwischen im Bergdiamant auf dem Fisser Joch und ihre Schwester schwärmt: „Die Michi

backt Torten wie ich sie mein Leben lang nicht hinbekommen werde. Dafür hat sie eindeutig mehr Talent.“ Lisa wählt wie einst Paul Ivic das Serfauser „Hotel Löwe“, um in ihrem Beruf Fuß zu fassen. „Dort hat mir jemand gezeigt, wie die Pâtisserie funktioniert und ich bin schließlich als Chef-Pâtissier im Hotel Bär gelandet.“ Nicht unerwähnt bleiben soll, dass Lisa zur Zufriedenheit aller arbeitet und ihr wahrscheinlich auch deswegen Hotel-Direktor Heymich ein Praktikum in Abu Dhabi ermöglicht. Eine Erfahrung, die der Fisserin große Lust auf einen Job im Ausland macht. So heuert sie nach ein paar Jahren in der Bäckerei Rudiger in Haiming als 22-Jährige im renommierten Fünf-Sterne-Hotel Seehof in Davos an. „Das war meine erste Station in der Schweiz. Ich bin auf Saison gegangen und wollte sehen, wie das ist. Ich bin mit dem Ziel nach Davos gefahren, um in der Pâtisserie zu arbeiten.“ Frei nach dem Motto: Wer sich in so einem Top-Hotel mit drei großen Gästeräumen durch-

(bitte umblättern!)

setzt, der kann künftig wohl überall bestehen. Die aufgeweckte und selbstbewusste Bäckerin aus Fiss beginnt als Pâtissier in der untersten Gehaltsstufe und steigt - ohne je den Boden unter den Füßen zu verlieren - rasch die Karriereleiter hoch, auch, weil sie die wenige Freizeit sinnvoll nutzt und sich nebenbei extrem zielstrebig weiterbildet. Kurse bei der Frühlings- und Oster-Confiserie Felchlin im Condirama Schwyz, beim berühmten Chocolatier Fabian Rimann oder bei Stefan Wiesner und Rebecca Clopath („Avantgardistische Natur-Desserts“) sowie bei Markus Weber („Asiatische Desserts“) und Giuseppe Messina („Molekulare Dessertküche“) in der Chocolate Academy Köln, dem wohl bedeutendsten und modernen Fortbildungszentrum in Deutschland, begeistern und prägen sie. Die Fisserin eignet sich neue Techniken an, folgt verschiedenen Trends und geht am Ende aber ihren eigenen Weg. Dass



Bildrechte: Lisa-Maria Oestreich

Lisa im Magazin zur Preisverleihung „Marmite Youngster 2020“

sich Fleiß, Engagement und Können immer auszahlen, macht sich auch bei Lisa schnell bemerkbar. Sie wird gefragt, ob sie im Seehof in Davos bleiben möchte. Lisa will und steigt zur Chef-Pâtissier auf. Sie fühlt sich in der Schweiz pudelwohl. Auch, weil „der Beruf dort einen ganz anderen Stellenwert besitzt. Bei uns gibt es Konditorin

und Bäckerin, in der Schweiz gibt es mit Pâtissier und Chocolatier den einen oder anderen weiteren interessanten Berufsstand, den es bei uns in Tirol so nicht gibt.“

Die Neugier, ihre Lust nach Veränderung und - wie sie betont - „die Spezialisierung auf heimische Produkte aus der Region“, führt Lisa 2017, nachdem sie noch ein Jahr im Hotel Waldhuus in Davos dranhängt, von 2018 bis 2020 in das über 400 Jahre alte Engadinerhaus und angesehene Vier-Sterne-Boutique-Hotel Guarda Val nach Lenzerheide, wo sie mit ihrer Kreativität die Gäste verzaubert. Lisa konzentriert sich inzwischen auf viel kleinere Restaurants, die dafür aber vom Niveau her weit höher angesiedelt sind und sie weiß längst, dass ihr Job große Bedeutung besitzt: „Wenn nämlich bei einem herrlichen Abendessen einmal ein Gang nicht so gut ist, dann kann ich die Gäste mit einem außergewöhnlichen Dessert hoffentlich versöhnlich stimmen.“ Überall, wo sie nun ihre Süßigkeiten produziert, werden ausschließlich die besten regionalen Produkte oder von ihr gesammelte Zutaten in den Desserts veredelt. Auf der Speisekarte stehen durchaus Gerichte, die man kennt, die man so ursprünglich und schmackhaft aber wohl noch nie zu sich genommen hat. Die Gäste sind vom wahren Augenschmaus und dem Fest für den Gaumen restlos begeistert.

Lisa über ihr süßes Erfolgsgeheimnis: „Ich bin konsequent meinen Weg gegangen. In der Pâtisserie lernt man grundsätzlich, dass alles klassisch süß und aus Schokolade sein muss. Es geht aber auch ohne



Lisa vor ihrem Pralinen-Wagen

Schokolade. Ich finde es sehr interessant mit Gemüse im Dessert zu arbeiten. Das ist dann nicht so klassisch. Und damit habe ich mir so ein wenig einen eigenen Stil erarbeitet.“ In einem Interview anlässlich der Preisverleihung in Zürich meint Lisa: „Die Natur ist meine größte Inspirationsquelle.“ Ihre ganz große Leidenschaft war einst aber eine „Liebe auf den zweiten Blick“. Sie erinnert sich an viele Spaziergänge vorbei am Schlosshotel und am Kalvarienberg, Richtung Beutelwald und weiter nach Serfaus. „Früher ist die Mama mit uns sehr viel wandern gegangen und hat uns immer wieder erklärt, welches Kraut da wächst und welche Blume dort zu finden ist. Das hat mich damals irgendwie gar nicht begeistert, jetzt aber bin ich in einem Alter, in dem mich diese Sachen mega interessieren. Daher kommt die Leidenschaft für meinen Beruf ganz bestimmt von der Mama.“ Mutter Bernadette, - Tochter von s’Dickdeles Ludwig und der großartigen Gastgeberin und Konditorin im Hotel Tirol, Dora Pregonzer - unterrichtet die junge Lisa-Maria



Bildrechte: Lisa-Maria Oestreich

*Das Dreimäderlhaus Oestreich mit Lisa-Maria, Michaela und Eveline*

(„So nennt sie mich, wenn sie heftig ist.“) welche Kräuter, Pflanzen, Bäume und Sträucher da so am Wegesrand zu entdecken sind. „Es ist wirklich unbezahlbar, was mir da alles gezeigt und mitgegeben wurde“, verrät Lisa und nennt ihren Spazierweg von damals vielleicht auch deshalb heute als ihren größten Kraftplatz in der Heimat. Mit den Eltern und Hund „Maja“ oder ihrer um sieben Jahre jünge-

ren Schwester Eveline - sie erweist sich als Zahlenmensch und wendet sich beruflich der Buchhaltung zu – spaziert sie, wenn sie wieder einmal nach Fiss kommt, oft vom Haus Oestreich aus Richtung Beutelwald. Lisa verbringt im Sommer nahezu die gesamte Freizeit im Wald, um Heidelbeere, Himbeere, Waldbeere und alle möglichen Zutaten für ihre „süßen Kunstwerke“ zu sammeln. Auch die Fisser Kräuter-Expertin Monika Schmid hat in der jungen Dame einst das Interesse geweckt. „Ich bin zwei, drei Mal bei der Kräuter-Wanderung mitgegangen und finde ganz toll, was da gemacht wird. Während Monika die Heilkräuter hervorhebt, suche ich mir meine Kräuter, die sich ideal für ein Dessert verarbeiten lassen. Sie erklärt mir, welche Wirkungen Schlüsselblumen haben und wofür sie gut sind. Ich dagegen würde daraus gerne einen Sirup ziehen, ein Gelee machen oder die Blume sonst irgend-

(bitte umblättern!)



*Preisverleihung im Dezember 2019 in Zürich mit Lisa*

wie in einer meiner Nachspeisen unterbringen.“ Das Grundprinzip für Lisa lautet: „Die Zutaten sind alles, das ist das A und O. Wenn Himbeeren oder Erdbeeren nach nichts schmecken, dann lässt sich auch keine vernünftige Süßigkeit produzieren. Wenn die Beeren oder Früchte nicht geschmacklich top sind, dann braucht man mit der Patisserie gar nicht anfangen. Die Vorbereitung ist sehr wichtig. In der Patisserie muss man generell viel vorbereiten. Zum Finalisieren am Abend hat man dann mehr Zeit, bei den Kollegen in der Küche ist das genau umgekehrt.“ Zurzeit haben es Lisa bissgroße Schokoladestücke angetan. „Pralinen selber ausmalen und sie dann zu gießen, das mache ich sehr gerne. Ich produziere Pralinen mit Kürbiskernen, Preiselbeeren, also nicht die klassischen Füllungen wie Nougat oder so. Ich suche immer ein wenig nach dem Außergewöhnlichen.“ Pralinen gelten übrigens aufgrund ihrer aufwendigen Herstellung nicht umsonst als die Krönung der Chocolatierskunst.

Den Sommer bezeichnet im Oktober 1989 Geborene als ihre liebste Jahreszeit in Fiss. Wenn die Blumen blühen und ihre „Werkstoffe“ in den Wäldern, auf den Feldern und in den Gärten ihr volles Aroma entfalten, dann freut sich die Wahl-Schweizerin immer über einen Besuch in ihrem Geburtsort. Auch, um mit den Langzeit-Freundinnen vom Haus Fohlenhof – Nicole Rietzler und Michaela Althaler – über die alten Zeiten zu plaudern und sich über den Klatsch und Tratsch aus dem Dorf zu amüsieren. „Mit ihnen habe ich viel Kontakt und bin froh, dass sie



Bildrechte: Lisa-Maria Oestreich

*Ohne Worte, ich habe gerade ein Kilo zugenommen, Lisas Werke!*

mich stets auf dem Laufenden halten“, sagt Lisa, die sich auch über Besuche von Schwester Michaela in der Schweiz freut: „Dann stehen Adventure Touren und jede Menge gemeinsame Zeit in der Natur auf dem Programm.“ Wer Lisa das nächste Mal trifft, sollte mit ihr ein Dessert-Quiz spielen. Es ist faszinierend: Nenn ihr ein Gemüse, Obst oder Pflanze und sie sagt dir, wie du das oder jenes zu einer köstlichen Nachspeise verarbeiten kannst. Zirben-Zapfen? „Ich mache damit beispielsweise ein Zirben Crème brûlée. Dabei lege ich die Zapfen mit Sahne ein und hole mir so das holzige unverwechselbare Zirben-Aroma in die Sahne und ziehe daraus die Creme“. Was

macht Lisa aus Rhabarber? „Rhabarber ist sehr erfrischend. Wenn man ihn frisch entsaftet, ist er recht sauer. Also mische ich mein selbergemachtes Basilikum-Öl darunter und verarbeite ihn mit Himbeeren zu einem Dessert. Rhabarber ist megainteressant“, meint Lisa, mit der sich dieses Spiel stundenlang und mit allen regionalen Produkten spielen lässt. Beim Gewinn der Silbermedaille im Wettbewerb vor einem Jahr überzeugte sie die Jury mit der Roten Rübe, oder wie man in Fiss sagt mit der „Rona“. Lisa erläutert: „Die Rona ist überraschend süß und besticht durch ihre intensive Farbe. Oft muss ich ja auch nach Farben kochen, in meinem Dessert habe ich dann neben

der Rona noch Heidelbeeren und Molke-Produkte verarbeitet. Und auch die Gerste war drinnen. Gemüse und Obst nehme ich in der Patisserie häufig mit. Mandarinen, Karotten, Erdnüsse – alles, was farblich und geschmacklich gut ist“.

Seit Neujahr 2020 gehört die Spezialistin aus Fiss zu einem kleinen und feinen Team in Bad Ragaz – fünf Köche, fünf Leute im Service, 32 Sitzplätze. „Wir haben jetzt den zweiten Stern bekommen und halten bei 18 GM-Punkten. Wir arbeiten hier auf einem sehr hohen Niveau“. Die Vorteile liegen auf der Hand: „Bei den kleinen Teams ist der Zusammenhalt viel größer, alles ist familiärer und für mich ist es in so einem Team viel angenehmer zu arbeiten. Jeder hilft jedem und ist aber gleichzeitig auch für sich verantwortlich. Jeder weiß, unter welchem Druck wir liefern müssen.“ Zu weit in die Zukunft will Lisa nicht blicken, aber irgendwann möchte sie gerne ihren eigenen Laden betreiben mit selbstgemachten Marmeladen, Gelees und vielen Pralinen. „Ich möchte heimische Produkte in schmackhafte Eigenkreationen verarbeiten.

Einfach selbstständig sein und in diese Richtung zu arbeiten, das wäre mein Traum.“ Die in Innsbruck geborene Bäckerin lebt in Trimmis, einem kleinen, schmucken Dorf am rechten Rheinufer nahe der Kanton-Hauptstadt Chur in Graubünden. Dort fühlt sie sich wohl, auch wenn sie selber keinen Garten besitzt. „Es ist ein wenig wie in Fiss. Ich gehe zwei Minuten und bin dann im Wald, das entschädigt.“

Lisa liebt und lebt ihren Job mit einer Leidenschaft, die ihresgleichen sucht. Wenn man sie nach ihren Hobbys befragt, muss sie lachen: „Mein Beruf ist mein Hobby oder sagen wir so, alle Hobbys, die ich habe, drehen sich um meinen Beruf. Ich gehe gerne wandern und bin viel in der Natur. Das verbinde ich natürlich mit der Arbeit und besorge mir dabei meine Rohstoffe für die Desserts. Ich reise gerne und suche in den fernen Ländern nach exotischen und speziellen Gewürzen – wieder in erster Linie für die Arbeit. Ich lese gerne auch einmal ein Buch, natürlich ein Rezept-, Koch- oder ein Pralinen-Buch. Wenn ich mich für Doku-

mentationen interessiere, dann ist es sicher etwas, das mich beschäftigt und wenn ich mir einen Film anschau, dann hat der bestimmt irgendetwas mit Essen zu tun.“ So gesehen ist es ja geradezu ein kleines Wunder, dass die aktuelle Liebe Lisa-Maria Oestreich auf eine völlig andere Fährte führt. Sie ist seit Sommer mit einem Schweizer liiert, der im Holzgeschäft tätig ist und bisher jedenfalls beruflich nie in einer Küche stand, dafür allerdings in den Genuss der süßesten Arbeiten einer Fisserin kommt, die man sich erträumen kann.



Das aktuelle Koch-Team im IGNIV mit Lisa

# Fisser Bergbahnen 2020

(DP) 2020 - ein Jahr, welches das Leben aller Menschen auf der ganzen Welt nachhaltig verändert hat und auch weiterhin verändern wird, geht mit großen Schritten dem Ende zu.

Abstandsregeln, Desinfektionsmittel und ein Mund-Nasen-Schutz gehören mittlerweile zu unserem Leben und begleiten uns täglich. Vieles ist nicht mehr so einfach oder überhaupt nicht mehr möglich und Einschränkungen gehören zu unserem Alltag.

In Serfaus-Fiss-Ladis versuchen wir seit Beginn der Pandemie das Beste aus der ganzen Situation zu machen und dies ist uns bislang wirklich gut gelungen.

Unter den gegebenen Umständen liegt eine recht gute Sommersaison hinter uns, mit der wir richtig zufrieden sein können.

Eine Woche früher als ursprünglich während des Lockdowns geplant, sind wir am 27.06.2020 in den Sommer gestartet. Bikepark, Sommerfunpark, Genussgondel, Trails, Wanderwege und vieles mehr wurde von den Gästen wieder fleißig genutzt und der Urlaub in unserer Region unter Corona-Bedingungen hat bestens funktioniert.



Bildrechte: Bergbahnen Fiss-Ladis

Nur die letzten beiden Saisonwochen waren aufgrund der ausgesprochenen Reisewarnungen in den Nachbarländern und der winterlichen Wetterlage recht ruhig. Alles in allem ist der Corona-Sommer aber gut verlaufen und wir hoffen natürlich, dass sich dieser Trend im Winter fortsetzen wird.

In diesem Jahr war die Entscheidung alles andere als leicht, ob überhaupt Investitionen getätigt werden sollten und wenn ja welche. Nach unzähligen Diskussionen und Besprechungen haben sich die Verantwortlichen der Bergbahnen in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat entschlossen, als Leitbetrieb der Gemeinde in die weitere Qualitätsverbesserung zu investieren und diese zu forcieren. So wurden in diesem Sommer ei-

nige schon lang geplante Projekte in Angriff genommen und umgesetzt.

Bereits während der Sommermonate konnte der neue Kraft- und Sinnesweg vom Steinegg nach Fiss begangen werden. Ohne große Anstrengung, dafür aber mit herrlichen Ausblicken und abwechslungsreichen Spiel- und Wissensstationen eine Wanderung für die ganze Familie. Bei den errichteten Stationen werden alle Sinne angesprochen, Wissen vermittelt und auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Noch sind nicht alle Stationen fertiggestellt, es wird aber mit Hochdruck daran gearbeitet.

Im Winter ist der Weg für alle Winterwanderer präpariert und geöffnet und so wird die Rodelstrecke



und die Skiroute zur Kuhalm nicht mehr von Fußgänger genutzt.

Die größte Investition und eine tolle Bereicherung für unsere Nordseite ist die neue 12er-Bahn. Für die fast 30 Jahre „alte“ Zwölferbahn waren keine elektrotechnischen Ersatzteile der Firma Siemens mehr erhältlich. Ein Ausfall der Steuerung hätte einen Totalausfall der Bahn bedeutet und ein Umbau auf den Stand der heutigen Technik war aus finanzieller Sicht nicht vertretbar.

Schon seit einiger Zeit wurde am Projekt „12er Bahn neu“ gefeilt und getüftelt, Berg- und Talstationsstandorte projektiert, Vor- und Nachteile abgewogen und nun ist eine richtig attraktive Anlage, die alle Stücke in Sachen Beförderungskomfort und Sicherheit (wie kindersichere Schließbügel sowie Bubbles und Sitzheizung) spielt, entstanden.

Die Bergstation der 8er Sesselbahn ist am gleichen Platz situiert, da fast alle Abfahrten auf der Nordseite und auch die Pisten auf der Südseite (über Schönjoch West, Schönjochabfahrt oder den Schönjochlift und die Frommesabfahrt) ideal zugänglich sind. Die Talstation ist etwas oberhalb



Bildrechte: Bergbahnen Fiss-Ladis

der Schöngampalm und dadurch von allen Pisten der Nordseite erreichbar. Wir erwarten uns daher nicht nur eine Entlastung der Alm- und Schöngampbahn sondern auch Wiederholungsfahrten durch die ideale Länge und die attraktive Lage.

Hier noch ein paar technische Daten von unserem neuen Schmuckstück:

Höhendifferenz: 607 Meter  
Bahnlänge: 1.650,56 Meter  
Anzahl Stützen: 17 Stk.  
Spurweite: 7,7 Meter  
Seildurchmesser: 54 mm  
Anzahl Sessel: 63 Stk.  
Förderleistung: 3.000 Personen pro Stunden

Der Antrieb befindet sich in der Bergstation, geplant und projek-

tiert wurde die Doppelmayr-Bahn von der Ingenieurgesellschaft Melzer & Hopfner.

Pünktlich zum Start in die neue Wintersaison wird auch die 12er Bahn den Betrieb aufnehmen, die Bauarbeiten konnten termingerecht fertiggestellt werden und auch die Inbetriebnahme mit Probebetrieb ist planmäßig verlaufen. Bei der Abnahmeverhandlung durch die Seilbahnbehörde Ende November haben wir grünes Licht für den Betrieb bekommen und wir freuen uns schon sehr, die neue 12er Bahn auszuprobieren. 😊  
Apropos neu – auch auf der 12er Abfahrt hat sich geländetechnisch einiges verbessert und eine Beschneiungsanlage wurde errichtet. Außerdem ist eine Verbindungs-  
(bitte umblättern!)



piste von der Urgabfahrt zur neuen 12er Bahn Talstation entstanden.

Eine weitere Neuigkeit, welche diesen Sommer umgesetzt werden konnte, ist unsere familiengerechte Rodelbahn vom Steinegg mit Beleuchtung und Beschneigung. Endlich gibt es auch in Fiss eine optimale Rodelstrecke mit ca. 5 Meter Breite und idealem Gefälle, wo Rodeln für die ganze Familie Spaß macht. Dieses Jahr wurde der untere Teil von der Kuhalm zur Sonnenburg neu gemacht, das obere Teilstück wird nächstes Jahr folgen. Als Wanderweg vom Tal zur Kuhalm wird die alte Rodelstrecke präpariert.

Zukünftig gibt es also für Skifahrer, Fußgänger und Rodler jeweils einen eigenen Weg bzw. eine eigene Strecke, sodass gefährliche Situationen wie sie bislang immer wieder mal vorgekommen sind, der Vergangenheit angehören. Wir bitten Euch, das Ski- und Wanderverbot auf der Rodelbahn unbedingt einzuhalten.

Bei der größten Kundenzufriedenheitsstudie in den Alpen „Best Skiresort 2020“ wurden im letzten Winter insgesamt 39.795 Skifahrer und Snowboarder in 55 Skigebieten in Österreich, Italien,



Bildrechte: Bergbahnen Fiss-Ladis

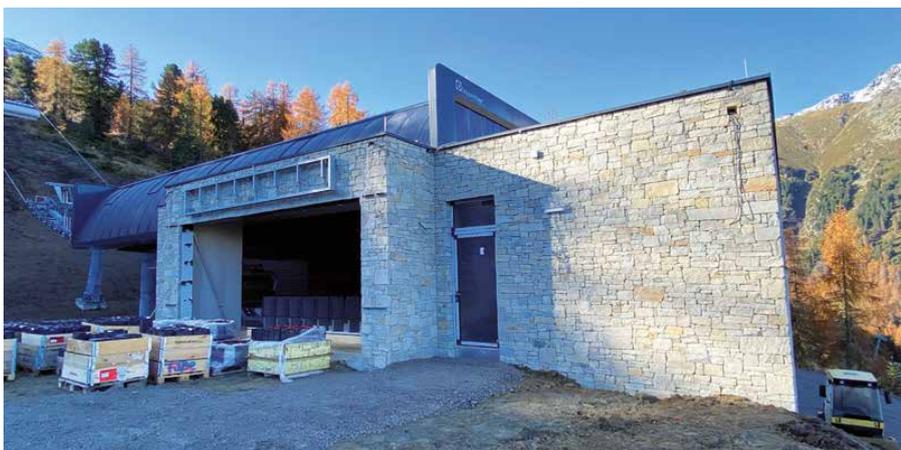
Deutschland, Frankreich und der Schweiz befragt. Es werden unterschiedliche Kategorien wie z.B. Beförderungskomfort, Freundlichkeit, Spaß & Unterhaltung etc. bewertet. Bereits zum fünften Mal befindet sich Serfaus-Fiss-Ladis an der Spitze in der Kategorie „Kinder- und Familienangebot“. In der Gesamtbewertung sind wir unter den Top 10 vertreten und können den 8. Platz für uns beanspruchen.

Leider werden wir im kommenden Winter aufgrund der Corona-Richtlinien auf einige, lieb gewordene und traditionelle Veranstaltungen verzichten müssen. So mussten wir schweren Herzens unsere Berggala bereits frühzeitig absagen und auch die Nightflow-Show wird nicht stattfinden.

Nach jetzigem Stand wird aber der Nachtskilauf mit einem Indoor-Programm bei der Kids-Night in der Sonnenburg sowie der traditionelle Rodelabend beibehalten.

Derzeit ist die weitere Entwicklung sehr schwer abzusehen, wir rüsten uns aber für den Winter, arbeiten mit Hochdruck an Sicherheitskonzepten und Vorkehrungen und bereiten alles nach bestem Wissen und Gewissen vor, um am 18.12.2020 in die Saison zu starten.

Wir werden wieder das Beste aus der Situation machen, Gäste und Mitarbeiter schützen und allen den Aufenthalt in Fiss unvergesslich und unbeschwert ermöglichen.





Bildrechte: Bergbahnen Fiss-Ladis

Über die weiteren aktuellen Entwicklungen halten wir Euch wie gewohnt wieder per Mail und auf unserer Homepage am Laufenden.

Gerne stehen wir Euch bei Fragen, Anregungen und Wünschen zur Verfügung.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!

Wir wünschen Euch einen guten Winter und bleibt gesund!

Das Team  
der Bergbahnen Fiss-Ladis





Volksschule Fiss - Herbstwerkstatt 3./4. Schulstufe